

PROGRAMM



Schweizerische Epilepsie-Liga
Ligue Suisse contre l'Epilepsie
Swiss League Against Epilepsy



Deutsche Gesellschaft für
Epileptologie e.V.



Österreichische Gesellschaft für Epileptologie

JAHRESTAGUNG 2019

der Deutschen und Österreichischen
Gesellschaften für Epileptologie und
der Schweizerischen Epilepsie-Liga

8.–11. MAI 2019
Congress Center Basel

Industriesymposium

Altersgerechte Epilepsitherapie: Ein Überblick

Vorsitz: Andreas Schulze-Bonhage



- **Herausforderungen der Epilepsitherapie:
Vom Neugeborenen bis zur Volljährigkeit**
Stephan A. König (Ludwigshafen)
Uhrzeit: 15:45 Uhr bis 16:15 Uhr
- **Neue Aspekte der antiepileptischen Therapie
im Verlaufe des Erwachsenenalters**
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
Uhrzeit: 16:15 Uhr bis 16:45 Uhr
- **Epilepsitherapie bei älteren Patienten:
Wirksamkeit, Verträglichkeit und
Lebensqualität**
Florian Losch (Berlin)
Uhrzeit: 16:45 Uhr bis 17:15 Uhr

09.05.2019 | 15:45 Uhr bis 17:15 Uhr

Raum Shanghai, Congress Center Basel

Messeplatz 21 | 4058 Basel

Organisation und Impressum	5
Grußwort der Tagungsleitung	6
Grußwort zum Patiententag	7
Programmübersichten	8
Wissenschaftliches Programm	
Mittwoch, 8. Mai	12
Donnerstag, 9. Mai	18
Freitag, 10. Mai	27
Samstag, 11. Mai	37
Programm der Fortbildungsakademie	
Mittwoch, 8. Mai	43
Donnerstag, 9. Mai	46
Freitag, 10. Mai	48
Samstag, 11. Mai	50
Poster	52
Programm Patiententag Samstag, 11. Mai	66
Abend- und Rahmenprogramm	68
Allgemeine Informationen	69
Autorenhinweise	72
Industriesymposien	73
Sponsoren, Aussteller und Medienkooperationen	76
Raumübersichten	79
Autorenindex	81

ORGANISATION UND IMPRESSUM

Tagungsort und Navigationsdresse

Congress Center Basel
Messeplatz 21 | 4058 Basel (CH)
www.congress.ch

Tagungshomepage

www.epilepsie-tagung.de



Wissenschaftlich verantwortlich

Schweizerische Epilepsie-Liga
Seefeldstraße 84 | 8008 Zürich (CH)
www.epi.ch

Tagungspräsident

Prof. Dr. med. Stephan Rüegg
Universitätsspital Basel
Neurologische Klinik und Poliklinik
Abteilung für Klinische Neurophysiologie, Epilepsie und Bewegungsstörungen

Tagungssekretariat

PD Dr. med. Alexandre N. Datta
Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)
Neuro- und Entwicklungspädiatrie

Organisation Fortbildungsakademie

Prof. Dr. med. Martin Holtkamp
Klinische und Experimentelle Epileptologie
Klinik für Neurologie
Charité-Universitätsmedizin Berlin
Campus Charité Mitte

Wissenschaftliches Komitee

DGfE e. V.

Prof. Dr. med. Ingmar Blümcke (Erlangen)
Prof. Dr. med. habil. Ulrich Brandl (Jena)
Dr. Julia Geithner (Berlin)
Prof. Dr. med. Hajo M. Hamer (Erlangen)
Prof. Dr. med. Martin Holtkamp (Berlin)
Prof. Dr. med. Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)

ÖGfE e. V.

Prim. Univ.-Prof. Dipl. Ing. Dr. med. Christoph Baumgartner (Wien)
Univ.-Prof. Dr. Martha Feucht (Wien)
Prim. Priv.-Doz. Dr. med. Edda Haberlandt (Dornbirn)
Prim. Priv.-Doz. Dr. med. Tim von Oertzen (Linz)
Ao. Univ.-Prof. Dr. med. univ. Ekaterina Pataraiia (Wien)
Prim. Univ.-Prof. Mag. Dr., FRCP Eugen Trinkka (Salzburg)

SEL

Priv.-Doz. Dr. med. Alexandre Datta (Basel)
Prof. Dr. Dr. med. Thomas Grunwald (Zürich)
Prof. Dr. med. Andrea Rossetti (Lausanne)
Prof. Dr. med. Stephan Rüegg (Basel)
Prof. Dr. med. Dr. sc. nat. Kaspar Schindler (Bern)
Prof. Dr. med. Margitta Seeck (Genf)

Veranstalter

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Doreen Kühle
Carl-Pulfrich-Straße 1 | 07745 Jena
Tel. +49 3641 31 16-319 | epilepsie@conventus.de
www.conventus.de

Programmerstellung

Satz	krea.tif-studio UG (haftungsbeschränkt)
Druck	Silber Druck oHG
Auflage	1.000
Redaktionsschluss	18. April 2019

GRUSSWORT DER TAGUNGSLEITUNG



Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kollegen und Kolleginnen,

Epilepsie betrifft Menschen jeden Alters von 0 bis 100, jede Bevölkerungsschicht und sie hat viele Gesichter. Und trotz meist guter Therapierbarkeit haften ihr wie kaum einer chronischen Erkrankung Ängste und Vorurteile an. Unser gemeinsames Interesse gilt der Epilepsie in all ihren Erscheinungsformen und ihrer Behandlung, der Erforschung ihrer Ursachen aber auch der Stigmatisierung – oder besser – Strategien, wie wir diese überwinden wollen.

Ich freue mich sehr, auch Sie bei der 11. Gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Epileptologie sowie der Schweizerischen Epilepsie-Liga in Basel zu begrüßen! Vom 8. bis 11. Mai 2019 stehen im Congress Center Basel vor allem interessante Forschungsneuigkeiten aus den verschiedenen Bereichen der Neurowissenschaften, der Immunologie und der Humangenetik, der Bildgebung oder der Neurochirurgie im Fokus. [...]

Die Jungen Epileptologen werden erneut in einem eigenen Symposium thematische Schwerpunkte setzen und in diesem Rahmen auch hervorragende wissenschaftliche Leistungen honorieren, was mir mit Blick auf die Zukunft unserer Disziplin ganz besonders am Herzen liegt.

Der Patiententag am Samstag bietet diesmal Betroffenen Einblicke in Formen der Selbsthilfe sowie in neue Behandlungsfelder. Sehr gespannt erwarten wir zudem die Ergebnisse der letzten Bevölkerungsbefragung zum Thema Epilepsie, welche diesmal in Deutschland, Österreich und der Schweiz parallel durchgeführt wurde – und uns ebenfalls bedeutsame Anhaltspunkte für unsere weitere gemeinsame Arbeit liefern dürfte.

Die feinen Unterschiede und speziellen Stärken unserer Fachgesellschaften versprechen aus Erfahrung einen fruchtbaren Austausch. Gemeinsam erreichen wir mehr! Mitten im Dreiländereck ist Basel dafür ein wunderbarer Ort, an dem andere Kulturen lediglich einen Spaziergang weit sind. Ein herzliches Willkommen in der Schweiz,

Ihr

Prof. Dr. med. Stephan Rüegg
Tagungsleitung

Sehr geehrte Interessierte,
Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

im Rahmen der diesjährigen Dreiländertagung findet am Samstag, 11. Mai 2019 der Patiententag im Congress Center Basel statt.

Als schweizerische Patientenorganisation für Epilepsiebetroffene blicken wir gespannt unserem nächsten Patiententag entgegen. Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei der Schweizerischen Epilepsie-Liga, und hier im speziellen beim Präsidenten Prof. Dr. med. Stephan Rüegg, dass unser Patiententag im Rahmen der Dreiländertagung stattfinden kann. Ein weiterer Dank gilt auch unseren Referentinnen und Referenten, welche uns spannende Einblicke in die Themen Genetik, Altersepilepsie, Selbsthilfe und Stigmatisierung geben werden.

Am diesjährigen Patiententag werden wir unter anderem das Thema der Selbsthilfe aufgreifen. Es erwarten Sie spannende Referate zu Selbst-Handeln bei Anfällen, Grenzen und Nutzen der Selbsthilfe und wir stellen Ihnen unsere neue Hilfe zur Selbsthilfe-Plattform «My.EpiCoach» vor. Darüber hinaus erhalten Sie Einblicke in Themen wie die wachsende Bedeutung genetischer Untersuchungen, Epilepsie im Alter und die Entwicklung des Tabus rund um die Epilepsie.

Die Selbsthilfe ist für Epilepsiebetroffene und deren Angehörige ein wichtiges Instrument, um sich mit der eigenen Krankheit auseinanderzusetzen und für den gegenseitigen Austausch. Denn über die eigene Situation zu sprechen schafft Vertrauen, verringert Ängste und führt zu zielorientierteren Lösungen.

Wir freuen uns auf einen spannenden und informativen Patiententag und wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gute Unterhaltung.

Epi-Suisse
Schweizerischer Verein für Epilepsie

Urs Sennhauser
Präsident

Catharina de Carvalho
Geschäftsführerin ad interim

PROGRAMMÜBERSICHT I MITTWOCH, 8. MAI

Shanghai 1–3	Dehli	Kairo 1–2	Lima	Darwin
--------------	-------	-----------	------	--------

	10:30–12:00 Sem 1 Grundlagen der Neuropsychologie in der Epileptologie S. 43	10:30–12:00 Sem 2 Stoffwechselerkrankungen & Epilepsie S. 43	11:30–12:30 Mitgliederversammlung SEL	
13:45–14:00 Tissot-Medaille S. 12	12:30–14:00 Sem 3 Führerschein & Begutachtung S. 43	12:30–14:00 Sem 4 Psych. Störungen bei Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen mit Epilepsie S. 44	12:30–14:00 Sem 5 Management erster Anfälle bei Erwachsenen S. 44	
14:00–16:00 Videoforum S. 12	14:30–16:00 Neues zur Autoimmunität in der Epileptologie S. 13	14:30–16:00 Subdurales EEG inkl. Einzelableitungen u. MEG beim Menschen – neue physiologische u. pathophysiologische Erkenntnisse S. 13	14:30–16:00 Sem 6 Ketogene Diät S. 44	
16:30–18:00 Bildgebung in der Epileptologie: aktueller Stand und Ausblick S. 14	16:30–18:00 Epilepsie und geistige Behinderung: Renaissance der Syndrome?! S. 14	16:30–18:00 FV I Freie Vorträge I S. 15	16:30–20:00 HTK 1 Schlaf & Epilepsie S. 45	16:30–20:00 HTK 2 EEG bei Kindern und Jugendlichen S. 45
18:30–20:00 Dissoziative Anfälle – ein Update aus neurologischer und psychologisch/psychiatrischer Sicht S. 16	18:30–20:00 New horizons in clinical electric source imaging S. 16	18:30–20:00 Herausforderungen und Chancen in der Behandlung des Dravet-Syndroms S. 17		
ab 20:00				
Get-Together S. 68				
Wissenschaftliche Session		Freie Vorträge		
Fortbildungsakademie		Industriesymposium		
Sonderveranstaltungen		Poster-session		
Plenar		Interne Sitzungen		
Rahmenprogramm				

PROGRAMMÜBERSICHT | DONNERSTAG, 9. MAI

Shanghai 1–3	Dehli	Kairo 1–2	Lima	Darwin	Foyer
08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–09:30	
Ambulante Epileptologie	Klinische Neurophysiologie auf der Intensivpflegestation	Ketogene Ernährungstherapie 2019	Sem 7 Kontrazeption, Schwangerschaft, Stillen	Sem 8 Psychosomatik in der Epileptologie	
S. 18	S. 18	S. 19	S. 46	S. 46	
10:00–12:00					
Präsidentensymposium					
S. 19					
12:15–13:15	12:15–13:15	12:15–13:45	12:15–15:45	12:15–15:45	
Industriesymposium UCB Pharma GmbH	Industriesymposium GW Pharmaceuticals	FV II Freie Vorträge II	HTK 3 Anfallssemiotik bei Säuglingen und Kleinkindern: Video-Kurs	HTK 4 Management des Status epilepticus	
S. 73	S. 73	S. 20	S. 46	S. 47	
13:45–15:45					
Thinking outside the box – Nichtpharmakol. Anfallsmodifikation u. verhaltensbezogene Gesundheitsförderung bei therapierefraktären	Einstellungen zu Epilepsien in Deutschland, Österreich und der Schweiz: Erhebung 2018	14:00–15:30 FV III Freie Vorträge III			15:30–17:30 Postersession
S. 21	S. 22	S. 22			S. 52
15:45–17:15	15:45–17:15	15:45–17:15			
Industriesymposium Eisai GmbH	EURAP-Seminar	SFND Symposium			
S. 74	S. 23	S. 24			
17:15–18:15					
Mitgliederversammlung DGfE					
18:15–19:45	18:15–19:45	18:15–19:45	18:15–19:45	18:15–19:45	
Worst case Fallszenarien	Psychische Komorbiditäten bei Epilepsie & (neuro-) psychol. Interventionen im Rahmen der stationären Behandlung	Autoimmun-vermittelte Epilepsien – neue klinische und diagnostische Marker	MOSES/famoses-Symposium	Hochfrequenz-Oszillationen (HFO) als Marker für epileptogenes Gewebe	
S. 24	S. 25	S. 25	S. 26	S. 26	
ab 20:00					
Gesellschaftsabend in der Safranzunft					
S. 68					

PROGRAMMÜBERSICHT | FREITAG, 10. MAI

Shanghai 1–3	Dehli	Kairo 1–2	Lima	Darwin
08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–09:30
Update Epilepsie – die wichtigsten wissenschaftlichen Arbeiten der letzten 12 Monate	Schlaf und Epilepsie: Differenzialdiagnosen und Gemeinsamkeiten, Interaktionen und der Blick in die Tiefe	Altersepilepsie und Anfallsmanagement in der Palliativsituation	Epilepsie – Versorgung, Kosten, Outcome	Die kulturelle Weitergabe des Krankheitsbildes „Epilepsie“ im Film
S. 27	S. 27	S. 28	S. 28	S. 28
10:00–11:30	10:00–13:45	10:00–12:00	10:00–11:30	10:00–11:30
Industriesymposium Zogenix International Limited	Zukunftsentwicklungen in der Epilepsiechirurgie: Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für prächirurgische Epilepsiediagnostik und operative Epilepsitherapie	Symposium der Jungen Epileptologen – IGE – Wo liegt der Fokus?	Sem 9 Praktische Epileptologie anhand von Fallbeispielen: Häufige Fehler in Diagnostik und Therapie	Sem 10 Epilepsie bei Neugeborenen und Säuglingen
S. 74		S. 30	S. 47	S. 48
12:00–13:30		12:15–13:45	11:45–13:45	
Industriesymposium Eisai GmbH		Neue Horizonte in der Epilepsie-Bildgebung mittels vollintegrierten PET/MR-Methodik	Treffen der Kommission Epilepsie und Genetik der DGfE	12:30–13:30 Zertifikat Epilepsie
S. 75	S. 29	S. 31		S. 31
14:00–15:30	14:00–15:30	14:00–15:30	14:00–17:30	14:00–17:30
Genbasierte präklinische Entwicklungen bei Epilepsiediagnostik und -therapie	Current challenges in epilepsy surgery	FV IV Freie Vorträge IV	HTK 5 Bildgebung bei Epilepsien	HTK 6 Pharmakotherapie bei Kindern und Jugendlichen
S. 31	S. 32	S. 32		
16:00–18:00	18:30–20:00	18:30–20:00		
Besondere therapeutische Herausforderungen in der Epilepsiebehandlung	Epilepsie und soziale Kognition	Genetische Epilepsien im Kindesalter		
S. 33	S. 34	S. 34	S. 48	S. 49
18:30–19:30	18:30–20:00	18:30–20:30		17:45–18:15 Epileptologie-Quiz
Industriesymposium BIAL Deutschland GmbH	Epilepsie im Alter oder Altersepilepsie?	Entzündliche Erkrankungen des ZNS, Anfälle und Epilepsie		S. 34
S. 75	S. 35	S. 36		
ab 20:00	Kneipenabend der Jungen Epileptologen			
				S. 68

PROGRAMMÜBERSICHT | SAMSTAG, 11. MAI

Shanghai 1–3	Dehli	Kairo 1–2	Lima	Darwin
08:00–09:30 Cannabidiol zur Behandlung von Epilepsie – aktuelle Entwicklungen bis 2019 S. 37	08:00–09:30 Epilepsie beim Älteren: Update diagnostischer & therapeutischer Besonderheiten S. 37	14:00–17:30 HTK 7 Anfallssemiologien bei Jugendlichen und Erwachsenen: Video-Kurs	14:00–17:30 HTK 8 Differenzialdiagnose paroxysmaler Bewegungsstörungen	08:00–09:30 Neue Studien zum Status epilepticus S. 38
10:00–11:30 FV V Freie Vorträge V S. 38	10:00–11:30 Update generalisierte genetische Epilepsien S. 40	S. 50	S. 50	10:00–16:15 Patiententag S. 66
12:00–13:30 Neue Klassifikationen (mit Videobeispielen) S. 40	12:00–13:30 Neurostimulation in der Epileptologie – Neues aus Klinik und Wissenschaft S. 41	14:00–17:30 HTK 9 Pharmakotherapie der Epilepsien bei Erwachsenen S. 51	14:00–17:30 HTK 10 EEG im Erwachsenenalter S. 51	
14:00–15:30 Genetik & Epilepsiechirurgie S. 42	14:00–15:30 Sexualität im Fokus: auch für Patienten mit Epilepsie S. 42			
15:30–15:45 Verabschiedung S. 42				

Wissenschaftliche Session	Freie Vorträge
Fortbildungsakademie	Industriesymposium
Sonderveranstaltungen	Poster-session
Plenar	Interne Sitzungen
Rahmenprogramm	

- 13:45–14:00 **Verleihung der Tissot-Medaille**
Raum *Shanghai 1–3*
Vorsitz Stephan Rüegg (Basel)
- 14:00–16:05 **Videoforum**
Raum *Shanghai 1–3*
Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 14:00
Game Over – Zocken mit Hindernissen
Christian Brandt, Mattias Hoppe, Christian G. Bien (Bielefeld)
- 14:09
Schlaflos in Kork
Marko Blickhan, Tassani Intravooth, Jakob Stockinger, Bernhard J. Steinhoff
Anke M. Staack (Kehl-Kork)
- 14:18
Anfälle, Spastik, Willkür oder was sonst?
Michal Cicanic (Radeberg)
- 14:27
Somnolentie? Cantolepsie? Vom Verbot im Zeltlager zu schlafen
Kirsi Lange, Jan S. Gerdes, Berthold Voges, Stefan R. G. Stodieck (Hamburg)
- 14:36
Anfallskontrolle unter Crystal – Epileptisch oder nicht?
Frank Brandhoff (Radeberg)
- 14:45
Immunvermittelte Frontallappenepilepsie ohne Antikörpernachweis
Christian Tilz, Ying Wang-Tilz (Regensburg)
- 14:54
First, it was epilepsy...
Nils Holert (Radeberg)
- 15:03
Psychiatrie und Parasomnie oder doch Epilepsie?
Judith Bausenwein, Bernhard Kohl, Burkhard Püst (Hamburg)
- 15:12
Paroxysmale diskonjugierte Bulbusbewegungen im frühen Kindesalter:
eine Blickdiagnose
Tobias Dietel (Kehl-Kork), Ottfried Debus (Münster), Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 15:21
Vom Luft-Schlucken, Bauchzucken, Sitz-Schlafen und vielen Nebelbomben
Frank Bösebeck, Rainer Strege (Rotenburg), Anna Heidbreder (Münster)
- 15:30
Phenylketonurie – epileptische und nicht-epileptische Anfälle
Lisa Langenbruch (Münster)

- 15:39 Schreien und Schwitzen – Warum?
Tamara Müller, Johannes D. Lang, Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 15:48 Schreiattacken aus dem Schlaf – Epilepsie oder Parasomnie?
Gabriel Möddel (Münster)
- 15:57 Preisverleihung mit Prof. Peter Wolf
- 14:30–16:00 **Neues zur Autoimmunität in der Epileptologie**
Raum *Dehli*
Vorsitz Harald Prüss (Berlin), Frank Leypoldt (Kiel)
- 14:30 Neue pathomechanistische Erkenntnisse zur Autoimmunität in der Epileptologie
Harald Prüss (Berlin)
- 15:00 Kürzlich entdeckte Antikörper und autoimmune Encephalitiden
Frank Leypoldt (Kiel)
- 15:30 Gibt es neue therapeutische Ansätze zur Behandlung autoimmuner epileptischer Syndrome?
Stephan Rüegg (Basel)
- 14:30–16:00 **Subdurales EEG inkl. Einzelableitungen und MEG beim Menschen: neue physiologische und pathophysiologische Erkenntnisse**
Raum *Kairo 1–2*
Vorsitz Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.), Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 14:30 Intrakranielles EEG und Biomarker epileptischer Aktivität
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 14:52 Elektrophysiologische Signatur des humanen Neokortex beim Lernen
Stephanie Gollwitzer, Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 15:14 Hippokampale und neokortikale Interaktion bei episodischem Gedächtnis: eine Studie mit subduralem EEG beim Menschen
Frederic Roux, Simon Hanslmayr (Birmingham/GB)
- 15:36 Neurophysiologische Signatur epilepsietypischer Aktivität im MEG (inklusive HFOs)
Nina Merkel (Frankfurt a. M.)

- 16:30–18:00 **Bildgebung in der Epileptologie – aktueller Stand und Ausblick**
Raum *Shanghai 1–3*
Vorsitz Niels Focke (Göttingen), Theodor Rüber (Bonn)
- 16:30 Was ist der klinische Nutzen eines MRT-Postprocessings?
Hans-Jürgen Huppertz (Zürich)
- 16:50 EEG source reconstruction and functional network-analysis
 Serge Vulliémot (Genf)
- 17:10 State of the Art PET und SPECT Imaging bei Epilepsie
Tim von Oertzen (Linz)
- 17:30 Postiktale MRT-Bildgebung als Marker für ictale Aktivität
Theodor Rüber (Bonn)
- 17:45 Neue MRT-Paradigmen und multimodale Integration
Niels Focke (Göttingen)
- 16:30–18:00 **Epilepsie und geistige Behinderung – Renaissance der Syndrome?!**
Raum *Dehli*
Vorsitz Christian Brandt (Bielefeld)
- 16:30 Lennox-Gastaut-Syndrome – current knowledge and state-of-the-art
 Stéphane Auvin (Paris/FR)
- 16:52 Genetische Diagnostik bei Epilepsie und geistiger Behinderung:
Wann und was?
Sarah von Spiczak (Schwentental)
- 17:14 Ansätze zu einer personalisierten Epilepsie bei Menschen mit Epilepsie und
geistiger Behinderung
Christian Brandt (Bielefeld)
- 17:36 Der “Hype” um die seltenen Erkrankungen – Hilft er Menschen mit Epilepsie
und GB?
Thomas Dorn (Crans-Montana)

- 16:30–18:00 **Freie Vorträge I**
 Raum *Kairo 1–2*
 Vorsitz Felix Rosenow, Lara Kay (Frankfurt a. M.)
- 16:30 Nicht-EEG basierte automatisierte Detektion epileptischer Anfälle zum
 FV 01 Therapiemonitoring
Amirhossein Jahanbekam, Jan Baumann, Christian E. Elger
 Rainer Surges (Bonn)
- 16:45 Biomarker des neuronalen Zelltodes nach generalisierten und fokal zu
 FV 02 bilateral tonisch klonischen Anfällen
Robert D. Nass (Bonn), Katja Akgün (Dresden), Christian E. Elger (Bonn)
 Heinz Reichmann (Dresden), Rainer Surges (Bonn), Tjalf Ziemssen (Dresden)
- 17:00 Personalisierte Überwachung von Epilepsiepatienten in Videoauf-
 FV 30 zeichnungen
 Matthäus PEDIADITIS, Anca-Nicoleta Ciubotaru (Rüschlikon)
 Peter Hilfiker, Thomas Grunwald, Marcellina I. Häberlin, Lukas L. Imbach
 Carl Muroi, Christian Strässle, Emanuela Keller (Zürich)
 Maria Gabrani (Rüschlikon)
- 17:15 Sind Herstellerwechsel antikonvulsiver Medikamente mit einem erhöhten
 FV 04 Risiko für ein Anfallsrezidiv verbunden? – eine deutschlandweite Studie von
 Rezeptdaten
Johannes D. Lang (Erlangen), Karel Kostev (Frankfurt a. M.)
 Müjgan Dogan Önügören, Stephanie Gollwitzer, Wolfgang Graf
 Tamara Müller, David G. Olmes, Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 17:30 MRI Muster bei Patienten in fokalem Status epilepticus – eine retrospektive
 FV 05 Studie
Francesco Capecci, Lukas L. Imbach, Rositsa Poryazova (Zürich)
- 17:45 Antiepileptogene Effekte durch Inhibition der Caseinkinase 2 in vivo vor
 FV 06 einem experimentellen Status epilepticus
 Felix Schulze, Steffen Müller, Xiati Guli, Lukas Schumann, Hannes Brehme
 Till Riffert, Marco Rohde, Doreen Goerss, Timo Kirschstein
 Rüdiger Köhling (Rostock)

- 18:30–20:00 **Dissoziative Anfälle – ein Update aus neurologischer und psychologisch/psychiatrischer Sicht**
Raum *Shanghai 1–3*
Vorsitz Matthias Schmutz, Thomas Grunwald (Zürich)
- 18:30 Dissoziative Anfälle – aktueller Forschungsstand, Kontroversen und Perspektiven
Matthias Schmutz (Zürich)
- 18:52 Nonkonvulsiver Status epilepticus und andere relevante Differentialdiagnosen dissoziativer Anfälle
Thomas Grunwald (Zürich)
- 19:14 Funktionelle neurologische Störungen – von der Klinik zur fMRI-Bildgebung
Anita J. Barbey (Bern)
- 19:36 Ätiopathogenese und Behandlung bei dissoziativen Anfällen und anderen Konversionssymptomen
Andreas Joos (Gailingen)
- 18:30–20:00 **New horizons in clinical electric source imaging**
Raum *Dehli*
Vorsitz Pierre Mégevand (Genf), Marcel Heers (Freiburg i. Br.)

- 18:30 Clinical electric source imaging – how we do it — and how you could, too
Pierre Mégevand (Genf)
- 18:52 Reconstructing the spatial extent of epileptic sources from high-density scalp-EEG
Marcel Heers (Freiburg i. Br.)
- 19:14 New variants of the Kalman filter to solve the high-dimensional EEG inverse problem in epileptology
Laith Hamid (Kiel)
- 19:36 Electric Source Imaging of epileptic seizures and its validation by simultaneous intracranial EEG
Matthias Dümpelmann (Freiburg i. Br.)

- 18:30–20:00 **Herausforderungen und Chancen in der Behandlung des Dravet-Syndroms**
Raum *Kairo 1–2*
Vorsitz Susanne Schubert-Bast, Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- 18:30 Die ersten beiden Lebensjahre beim Dravet-Syndrom – Diagnosestellung, Anfallsauslöser und Impfungen
Alexandre Datta (Basel)
- 18:48 Welche initiale antikonvulsive Therapie beim Dravet-Syndrom: Brom, Valproat und Topiramate
Judith Kröll-Seeger (Zürich)
- 19:06 Wie unterscheiden sich die neuen Antikonvulsiva in der Praxis: Stiripentol, Cannabidiol und Fenfluramin
Susanne Schubert-Bast (Frankfurt a. M.)
- 19:24 Versorgungssituation, Krankheitskosten und Lebensqualität bei Kindern und Jugendlichen mit Dravet-Syndrom und ihren Angehörigen
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- 19:42 Behandlung autistischer und neuropsychiatrischer Komorbiditäten beim Dravet-Syndrom
Edda Haberlandt (Dornbirn)



64. Jahrestagung der DGKN Fortbildungsakademie „Richard-Jung-Kolleg“

7. International Conference on Non-invasive Brain Stimulation

24.–28. März
2020

BADEN-BADEN



www.dgkn-kongress.de

conventus
KONGRESSMANAGEMENT

Deutsche Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und Funktionelle Bildgebung

08:00–09:30 **Ambulante Epileptologie**

Raum *Shanghai 1–3*

Vorsitz Gerhard Kurlemann (Lingen), Frank Bösebeck (Rotenburg)

08:00 Worst Cases in der Sprechstunde
Thomas Mayer (Radeberg)

08:18 How doctors think
Ralf Berkenfeld (Neukirchen-Vluyn)

08:36 Leitlinie Fieberkrampf
Gerhard Kurlemann (Lingen)

08:54 Laborkontrolle in der Sprechstunde?
Günter Krämer (Zürich)

09:12 Arbeitsverbot nach dem ersten Anfall
Peter Brodich (München)

08:00–09:30 **Klinische Neurophysiologie auf der Intensivpflegestation**

Raum *Dehli*

Vorsitz Raoul C. Sutter (Basel), Andrea Rossetti (Lausanne)

08:00 Epidemiologie von Anfällen/Status epilepticus auf der Intensivpflegestation
Raoul C. Sutter (Basel)

08:22 EEG-Indikationen und Tricks auf der Intensivpflegestation
Iris Unterberger (Innsbruck)

08:44 Quantitative EEG-Analyse bei Patienten mit reduziertem Bewusstsein
Frédéric Zubler (Bern)

09:06 EEG/evozierte Potentiale bei der Prognose von komatösen Patienten
Andrea Rossetti (Lausanne)

- 08:00–09:30 **Ketogene Ernährungstherapie 2019**
Raum *Kairo 1–2*
Vorsitz Thomas Bast, Adelheid Wiemer-Kruel (Kehl-Kork)
- 08:00 Ketogenic diet – insights into disease modification
 J. Helen Cross (London/GB)
- 08:30 Ketogene Diät bei verschiedenen Epilepsiesyndromen – Wann lohnt sich der Aufwand?
Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 09:00 Ketogene Diät bei TSC – Mehr als nur antikonvulsiv?
Adelheid Wiemer-Kruel (Kehl-Kork)
- 10:00–12:00 **Präsidentensymposium**
Raum *Shanghai 1–3*
- 10:00 Begrüßung
- 10:05 Verleihung Ottfried-Förster-Medaille
Heinz Beck (Bonn)
- 10:15 Verleihung Alfred Hauptmann-Preis
Günter Krämer (Zürich)
- 10:25 Verleihung Forschungs-Förderungs-Preis SEL
Stephan Rüegg (Basel)
- 10:35 Neue Horizonte – Status epilepticus
Raoul C. Sutter (Basel)
- 11:05 Neue Horizonte – Autoimmun-Epilepsien
Romana Höftberger (Wien)
- 11:35 Neue Horizonte – minimal-invasive Epilepsiechirurgie
Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)

12:15–13:45 **Freie Vorträge II**

Raum

Kairo 1–2

Vorsitz

Heidrun Potschka (München), Rosa Michaelis (Herdecke)

12:15

FV 07



Development of an instrument to measure general and seizure-related self-efficacy and mindfulness in people with seizures (SEMPS)

Rosa Michaelis (Herdecke), Stephanie Meyer (Kassel)

Markus Reuber (Sheffield/GB), Catrin Schöne (Weimar)

12:30

FV 08

Psychogene nicht-epileptische Anfälle und kognitive sowie emotionale

Empathie – eine Querschnittsstudie mit dem Multifaceted Empathy Task (MET)

A. Philine Senf-Beckenbach, Freddy Irurutola (Berlin)

12:45

FV 09

Korrelation von EEG Spektren, Konnektivität, und informationstheoretischen Maßen mit subjektiv berichteten psychologischen Zuständen im Epilepsie-Monitoring

Yvonne Höller (Akureyri/IS), Eugen Trinka, Gudrun Kalss, Helmut Schöller

Margarita Kirschner, Elisabeth Schmid, Günter Schiepek (Salzburg)

Rosa Michaelis (Herdecke)

13:00

FV 10

Fahreignungsrichtlinien in Europa

Leona Möller, Jan-David Laakmann, Sven Fuest, Katja Menzler

Susanne Knake (Marburg)

13:15

FV 11

Psychosoziales Langzeit-Outcome in Patienten mit dissoziativen Anfällen

Katrin Walther, Bastian Volbers, Laura Erdmann, Katrin Kurzbuch

Michael Schwarz, Hajo M. Hamer (Erlangen)

13:30

FV 12

Entscheiden sich Patienten mit unterschiedlichen Epilepsieformen bei moralischen Dilemmata anders?

Florian Rave, Celina Badenius, Katja Brückner, Stefan R. G. Stodieck

Michael Lanz (Hamburg)

- 13:45–15:45 **Thinking outside the box – nicht-pharmakologische Anfallsmodifikation und verhaltensbezogene Gesundheitsförderung bei therapieresistenten Epilepsien**
Raum *Shanghai 1–3*
Vorsitz Peter Wolf (Dianalund/DK), Berthold Voges (Hamburg)
- 13:45 Evidenzbasierte psychotherapeutische Interventionen zur Förderung gesundheitsbezogener Lebensqualität
Rosa Michaelis (Herdecke)
- 14:00  Perceived self-control as salutogenesis to improve effective control of epileptic seizures
Iliana Kotwas (Marseille/FR)
- 14:15 Geschichte, methodische Varianten, Indikationen und Gegenindikationen der systematischen Desensibilisierung bei Epilepsien – Forschungsstand und innovative Ansätze
Bernhard Müller (Köln)
- 14:30 Verhaltenstherapeutische Ansätze bei Epilepsie – Hoffnungen und Hindernisse
Peter Wolf (Dianalund/DK)
- 14:45 Der Blick ins Schlaflabor – Diagnostik und Therapie anfallsrelevanter schlafmedizinischer Erkrankungen zur Beeinflussung von Anfallssituation und Lebensqualität
Ramin Khatami (Barmelweid), Berthold Voges (Hamburg)
- 15:15 Epileptologische Stimulationsverfahren – ein Standard für Alle – oder maßgeschneiderte Stimulation? Ausschöpfung zusätzlicher Therapiemodalitäten zur Verbesserung von Verträglichkeit und Effekt epileptologischer Stimulationsverfahren
Berthold Voges (Hamburg), Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)

13:45–15:45 **Einstellungen zu Epilepsien in Deutschland, Österreich und der Schweiz:
Erhebung 2018**

Raum *Dehli*

Vorsitz Edda Haberlandt (Dornbirn), Stephan Rüegg (Basel)
Julia Franke (Zürich), Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)

13:45 Verleihung Sibylle-Ried-Preis
Günter Krämer (Zürich)

13:55 Einstellungen zu Epilepsien in Deutschland seit 1967
Rupprecht Thorbecke (Bielefeld)

14:20 Methodische Aspekte der Einstellungen zu Epilepsien in face-to-face und
internet-basierten Befragungen
Theodor W. May (Bielefeld)

14:45 Einstellungen zu Epilepsien in der Schweiz
Corinna Nüesch Kurath (Zürich)

15:05 Einstellungen zu Epilepsien in Österreich
Christoph Baumgartner (Wien)

15:25 Vergleich der Einstellungen zu Epilepsien in Deutschland, Österreich und der
Schweiz 2018
Margarete Pfäfflin (Bielefeld)

14:00–15:30 **Freie Vorträge III**

Raum *Kairo 1–2*

Vorsitz Margitta Seeck (Genf), Mirja Steinbrenner (Berlin)

14:00 Neokortikale neuronale Aktivierungsmuster bei verbalen und nonverbalen
FV 13 Lernprozessen
Stephanie Gollwitzer, Stefan Rampp (Erlangen), Marie Fellner (Bonn)
Gernot Kreiselmeier (Erlangen), Beate Diehl (London/GB)
Tim Wehner (Bochum), Johannes D. Lang, Stefan Schwab, Michael Schwarz
Karl Rössler (Erlangen), Simon Hanslmayr (Birmingham/GB)
Hajo M. Hamer (Erlangen)

14:15 Genetisch generalisierte Epilepsien mit Läsionen im prächirurgischen
FV 14 Monitoring
Susanne Fauser, Thomas Cloppenborg, Tilman Polster, Ulrich Specht
Friedrich G. Wörmann, Christian G. Bien (Bielefeld)

- 14:30
FV 15
- Neuronale Netzwerke bei Kindern mit myoklonisch-atonischer Epilepsie
Charlotte Rohrmann (Kiel), Muthuraman Muthuraman (Mainz)
Sarah von Spiczak (Schwentinental), Ulrich Stephani, Laith Hamid
Natia Japaridze (Kiel)
- 14:45
FV 16
- Das funktionelle Sprachkonnektom nach Temporallappenresektion bei Patienten mit Epilepsie – Ergebnisse einer longitudinalen fMRT-Studie
Karl-Heinz Nening (Wien), Pamela Thompson, Mahinda Yogarajah
Andrew McEvoy (London/GB), Victor Schmidbauer, Michelle Schwarz
Gudrun Geisl, Karin Trimmel, Gregor Kasprian (Wien)
Matthias Koepp (London/GB), Georg Langs (Wien)
John Duncan (London/GB), Silvia Bonelli-Nauer (Wien)
- 15:00
FV 17
-  Brain connectivity with or without epileptic spikes – a high density EEG study
Margherita Carboni, Renaud Marquis, Laurent Spinelli
Giannina R. Ianotti (Genf), Bernd Vorderwülbecke (Berlin; Genf)
Gianpaolo Toscano (Pavia/IT; Genf), Maria Rubega (Genf)
David Pascucci (Freiburg i. Ü.), Shahan Momjian (Genf)
Sébastien Tourbier (Lausanne), Karl Schaller, Christoph M. Michel
Margitta Seeck (Genf), Pieter van Mierlo (Genf; Gent/BE)
Serge Vulliémot (Genf)
- 15:15
FV 18
- Epileptische Mikroanfälle beginnen durch stumme Rekrutierung neuronaler Ensembles
Michael Wenzel (New York, NY/US; Bonn), Jordan Hamm, Darcy Peterka
Rafael Yuste (New York, NY/US)
- 15:45–17:15
- EURAP-Seminar**
Raum *Dehli*
Vorsitz Bettina Schmitz (Berlin)
- 15:45
- Update Valproat
Bettina Schmitz (Berlin)
- 16:07
-  Pregnancy in women with JME
Torbjörn Tomson (Stockholm/SE)
- 16:29
- Antiepileptika und Stillen
Gerhard Luef (Innsbruck)
- 16:51
- Schwangerschaftsverhütungsprogramm VPA – „Herausforderungen und offene Fragen aus pädiatrischer Sicht“
Thomas Bast (Kehl-Kork)

- 15:45–17:15 **SFND Symposium**
Raum *Kairo 1–2*
- 15:45 Epileptischer Anfall oder Bewegungsstörung
Julia Bothmann (Zürich)
- 16:07 Automatische EEG-Analyse
Florian Hatz (Basel)
- 16:29 Interventionelle Psychiatrie – nicht-invasive elektrische Hirnstimulations-
methoden in der Psychiatrie
Daniela Hubl (Bern)
- 16:51 Non-convulsiver Status
Dominik Zieglgänsberger (St. Gallen)
- 18:15–19:45 **Worst Case Fallszenarien**
Raum *Shanghai 1–3*
Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Ulrich Brandl (Jena)
- 18:15 Wechsel alt gegen alt – Was kann schiefgehen?
Rainer Surges (Bonn)
- 18:25 Den Wecker im Kopf –Tiefe-Hirn-Stimulation und die Folgen
Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 18:35 Wechsel alt gegen neu –Was kann schiefgehen?
Christian Brandt (Bielefeld)
- 18:45 Ein „falscher“ Reflex
Gerhard Kurlemann (Lingen)
- 18:55 What you see is what you expect
Frank Bösebeck (Rotenburg)
- 19:05 Versuch einer Verbesserung der Medikamentenbehandlung – es wird alles
nur schlechter
Hartmut Baier (Ravensburg)
- 19:15 Wirbelkörperfrakturen im Video-EEG-Monitoring
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- 19:25 Vermeidbarer Fenstersturz
Nils Holert (Radeberg)

- 19:35 Wieso Epilepsiechirurgie sinnlos sein kann
Frank Brandhoff (Radeberg)
- 18:15–19:45 **Psychische Komorbiditäten bei Epilepsie & (neuro-) psychische Interventionen im Rahmen der stationären Behandlung**
Dehli
Raum Hans-Beatus Straub (Bernau), Christian Hoppe (Bonn)
Vorsitz
- 18:15 Epilepsie und Depression
Christian Hoppe (Bonn)
- 18:37 Neuropsychologie komorbider psychischer Störungen bei Menschen mit Epilepsie
Hedwig Freitag (Bernau)
- 18:59 Limbische Enzephalitis – Neuropsychologie und psychiatrische Komorbidität
Anne-Sophie Wendling (Kehl-Kork)
- 19:21 Acceptance and Commitment Therapy (ACT) als Gruppentherapieangebot im Rahmen der stationären Behandlung
Hauke Trustorff (Hamburg)
- 18:15–19:45 **Autoimmun-vermittelte Epilepsien – neue klinische und diagnostische Marker**
Kairo 1–2
Raum Michael Malter (Köln), Albrecht Kunze (Jena)
Vorsitz
- 18:15 Prodromalsyndrome
Michael Malter (Köln)
- 18:37 Genetische Prädiktoren
Frank Leypoldt (Kiel)
- 18:59 Semiologien bei verschiedenen Subformen
Albrecht Kunze (Jena)
- 19:21 Bildgebung
Josephine Heine (Berlin)

18:15–19:45 **MOSES/famoses-Symposium**

Raum *Lima*

Vorsitz Hartmut Baier (Ravensburg), Margarete Pfäfflin (Bielefeld)

18:15 SUDEP als Thema in den MOSES-famoses-Schulungen
Frank Kerling (Schwarzenbruck)

18:37 Interaktion oder Internet? – Sind Patientenschulungen noch zeitgemäß?
Margarete Pfäfflin (Bielefeld)

18:59 Zwischen Rezeptblock und OP-Saal – Was gibt es an evaluierten Therapie-
verfahren in der Epileptologie?
Ulrich Specht (Bielefeld)

19:21 Der Schlaf des Kindes mit Epilepsie – Worauf kommt es an?
Alexandre Datta (Basel)

18:15–19:45 **Hochfrequenz-Oszillationen (HFO) als Marker für epileptogenes Gewebe**

Raum *Darwin*

Vorsitz Johannes Sarnthein (Zürich), Julia Jacobs (Freiburg i. Br.)

18:15 Options to explain the physiology of HFO
 Přemysl Jiruška (Prague/CZ)

18:33 HFO gemessen an Einzelzellen, iEEG, ECoG, Skalp-EEG – Was ist die klinische
Aussagekraft?
Johannes Sarnthein (Zürich)

18:51 HFO on demand – Können wir Skalp-HFO provozieren?
Yvonne Höller (Akureyri/IS)

19:09 Sind HFO im Skalp schon alltagstauglich – Fallberichte aus der Klinik
Julia Jacobs (Freiburg i. Br.)

19:27 HFO to guide epilepsy surgery in a prospective trial
 Maeike Zijlmans (Utrecht/NL)

- 08:00–09:30 **Update Epilepsie – die wichtigsten wissenschaftlichen Arbeiten der letzten 12 Monate**
Raum *Shanghai 1–3*
Vorsitz Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Holger Lerche (Tübingen)
- 08:00 Grundlagen
Heidrun Potschka (München)
- 08:18 Genetik
Holger Lerche (Tübingen)
- 08:36 Bildgebung/Imaging
Jörg Wellmer (Bochum)
- 08:54 Präoperative Diagnostik und Epilepsiechirurgie
Anke M. Staack (Kehl-Kork)
- 09:12 Medikamentöse/Nicht-operative Therapien
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 08:00–09:30 **Schlaf und Epilepsie – Differenzialdiagnosen und Gemeinsamkeiten, Interaktionen und der Blick in die Tiefe**
Raum *Dehli*
Vorsitz Berthold Voges (Hamburg), Jan Rémi (München)
- 08:00 Epileptische Anfälle, Parasomnien und basic instincts – semiologische Gemeinsamkeiten und deren neurobiologische Grundlagen
Berthold Voges (Hamburg)
- 08:30 Wenn die Chemokeule zuschlägt – Interaktionen zwischen antikonvulsiver Medikation und Schlaf
Anna Heidbreder (Münster)
- 09:00 Der Blick in die Tiefe – Schlaf im intracraniellen EEG
Jan Rémi (München)

08:00–09:30 **Altersepilepsie und Anfallsmanagement in der Palliativsituation**

Raum *Kairo 1–2*

Vorsitz Wenke Grönheit (Bochum), Günter Krämer (Zürich)

08:00 Diagnostik der Altersepilepsie
Frank Kerling (Schwarzenbruck)

08:22 Pharmakotherapie der Altersepilepsie
Günter Krämer (Zürich)

08:44 Epilepsiechirurgie im hohen Alter
Marec von Lehe (Neuruppin)

09:06 Management von Anfällen in der Palliativsituation
Wenke Grönheit (Bochum)

08:00–09:30 **Epilepsie – Versorgung, Kosten, Outcome**

Raum *Lima*

Vorsitz Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.), Hajo M. Hamer (Erlangen)

08:00 Kosten und Lebensqualität bei Epilepsie, Status epilepticus und seltenen
Epilepsiesyndromen
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

08:22 Rezidivrisiko bei Epilepsie jenseits der Leitlinientherapie
Hajo M. Hamer (Erlangen)

08:44 Outcome nach Epilepsiechirurgie
Susanne Knake (Marburg)

09:06 Langzeit-Outcome bei Epilepsie
Martin Holtkamp (Berlin)

08:00–09:30 **Die kulturelle Weitergabe des Krankheitsbildes „Epilepsie“ im Film**

Raum *Darwin*

Vorsitz Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg), Thomas Mayer (Radeberg)

08:00 ... die derzeitige Datenbasis – internationale Filmdatenbank(en) zum Thema
Epilepsie und Film
Stefan Heiner (Cortona/IT)

08:18 ... vor der Ära des Films
Peter Wolf (Dianalund/DK)

- 08:36 ... in Spielfilm und Fernsehfilmen – der Wandel mit der Zeit
Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 08:54 ... bei Wikipedia – Informationsverhalten der Internetöffentlichkeit
Francesco Brigo (Merano/IT)
- 09:12 Round-Table-Diskussion
Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg), Thomas Mayer (Radeberg)
Stefan Heiner (Cortona/IT), Peter Wolf (Dianalund/DK)
Francesco Brigo (Merano/IT)
- 10:00–13:45 **Zukunftsentwicklungen in der Epilepsiechirurgie – Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für prächirurgische Epilepsiediagnostik und operative Epilepsitherapie**
- Raum *Dehli*
- Vorsitz Margitta Seeck (Genf), Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
Martha Feucht (Wien), Tilman Polster (Bielefeld)
- 10:00 MRT-gesteuerte stereotaktische Laserablation – epileptologische Indikationen
Felix Rosenow (Frankfurt a. M.)
- 10:18 MRT-gesteuerte stereotaktische Laserablation – erste praktische Erfahrungen und neurochirurgische Aspekte
Jürgen Voges (Magdeburg)
- 10:36 Neues aus Neuronavigation, intraoperativer MRT und Elektrokortikographie
Karl Rössler (Erlangen)
- 10:54 Automatisierte Anfallserkennung im Video-EEG-Monitoring
Christoph Baumgartner (Wien)
- 11:12 Neues aus der Neuropsychologie – kognitives OP-Outcome bei Älteren & materialspezifische Gedächtnisstörungen
Katja Brückner (Hamburg)
- 11:45 High-frequency oscillations in der prächirurgischen Diagnostik
Julia Jacobs (Freiburg i. Br.)
- 12:03 Elektrokortikographie geführte Resektion bei Kindern
Gudrun Gröppel (Wien)
- 12:21 Molekulare Neuropathologie – DNA-Methylomanalysen in der Epilepsiediagnostik
Patrick Harter (Frankfurt a. M.)

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM | FREITAG, 10. MAI

- 12:39 Neue Entwicklungen im MRI-Postprocessing
Hans-Jürgen Huppertz (Zürich)
- 13:15 Öffentliche Mitgliederversammlung AG-Epilepsiechirurgie
- 10:00–12:00 **Symposium der Jungen Epileptologen – IGE – Wo liegt der Fokus?**
Raum *Kairo 1–2*
Vorsitz Anke Hermsen (Frankfurt a. M.), Jonas M. Hebel (Hamburg)
- 10:00 Einführung
Jonas M. Hebel (Hamburg)
- 10:05 Dieter-Janzen-Preis – Laudatio
Peter Wolf (Dianalund/DK)
- 10:10 Wissenschaftlicher Vortrag des/r Preisträgers/in
- 10:20 Fokale Zeichen bei IGE – Semiologie
Felix von Podewils (Greifswald)
- 10:40 IGE – Wo liegt der Fokus? – pathophysiologische Konzepte
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 11:00 Therapie – beyond the guidelines
Sarah von Spiczak (Schwentental)
- 11:15 Absetzen der Antikonvulsiva bei IGE
Julia Höfler (Salzburg)
- 11:25 Roundtable-Diskussion
Günter Krämer (Zürich), Gerhard Kurlemann (Lingen)
Felix von Podewils (Greifswald), Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
Sarah von Spiczak (Schwentental), Julia Höfler (Salzburg)
Johannes Sarnthein (Zürich), Stoyan Popkirov (Bochum)
- 11:40 Schweizer Promotionspreis – Laudatio
Johannes Sarnthein (Zürich)
- 11:45 Wissenschaftlicher Vortrag der Preisträger
- 11:55 Abschluss
Stoyan Popkirov (Bochum)

- 12:15–13:45 **Neue Horizonte in der Epilepsie-Bildgebung mittels vollintegrierten PET/MR-Methodik**
 Raum *Kairo 1–2*
 Vorsitz Ekaterina Pataraiia, Thomas Beyer (Wien)
- 12:15 Methodik zur nicht-invasiven Bestimmung der zerebralen Glukosestoffwechselrate (MRGlc) mit einem voll integrierten PET/MR-System
 Otto Muzik (Detroit, MI/US)
- 12:37 Personalisierte bildgebende Verfahren zur verbesserten quantitativen Beurteilung von nicht-läsionellen extratemporalen Epilepsien basierend auf simultaner PET/MR-Bildgebung
 Thomas Beyer (Wien)
- 12:59 Beurteilung der klinischen Wertigkeit eines voll quantitativen bildgestützten Patientenmanagements bei Epilepsie und Herausforderungen
 Tatjana Traub-Weidinger (Wien)
- 13:21 Vollintegrierte PET-MRT in der Epileptologie – Neurotransmitterfreisetzung bei induzierten Anfällen
 Alexander Hammers (London/GB)
- 12:30–13:30 **Zertifikat Epilepsie**
 Raum *Darwin*
- 14:00–15:30 **Genbasierte präklinische Entwicklungen bei Epilepsiediagnostik und -therapie**
 Raum *Shanghai 1–3*
 Vorsitz Pawel Fidzinski (Berlin)
- 14:00 RNA-Editierung bei Temporallappenepilepsie am Beispiel des Glycinrezeptors – Implikationen für Diagnostik und individualisierte Therapie
 Jochen Meier (Braunschweig)
- 14:22 Gentherapie bei neurologischen Erkrankungen am Beispiel Epilepsie: Perspektiven für zukünftige Therapieansätze
 Regine Heilbronn (Berlin)
- 14:44 Virale Überexpression von Prodynorphin als Gentherapie bei Temporallappenepilepsie
 Christoph Schwarzer (Innsbruck)
- 15:06 Humane Resektate aus Epilepsiechirurgie als präklinisches Werkzeug zur Überprüfung neuer diagnostischer und therapeutischer Ansätze
 Pawel Fidzinski (Berlin)

14:00–15:30 **Current challenges in epilepsy surgery**

Raum *Dehli*

Vorsitz Christian G. Bien (Bielefeld), Martin Holtkamp (Berlin)



14:00 Why is epilepsy surgery underused?
Nathalie Jetté (New York, NY/US)

14:22 Epilepsy surgery in autoimmune epilepsies
Christian G. Bien (Bielefeld)

14:44 Efficacy and safety of laser ablation
Martin Holtkamp (Berlin)

15:06 Predicting epilepsy surgery outcome
Philippe Ryvlin (Lausanne)

14:00–15:30 **Freie Vorträge IV**

Raum *Kairo 1–2*

Vorsitz Julia Jacobs (Freiburg i. Br.), Thomas Sauvigny (Hamburg)

14:00 Transylvische selektive Amygdalohippocampektomie in der Therapie der
FV 19 mesialen Temporallappenepilepsie – Einflussfaktoren auf die Anfallsfreiheit
und Auswirkungen auf das neuropsychologische Leistungsprofil
Valeri Berger, Motaz Hamed, Gülsah Aydin, Julia Taube, Juri-Alexander Witt
Christian E. Elger, Christoph Helmstaedter, Hartmut Vatter (Bonn)

14:15 Das Alter ist kein Einflussfaktor bei älteren Patienten mit resektiven
FV 20 epilepsiechirurgischen Eingriffen am Temporallappen
Valeri Berger, Motaz Hamed, Gülsah Aydin, Patrick Schuss, Christian E. Elger
Erdem Güresir, Hartmut Vatter (Bonn)

14:30 Intrakranielle Elektroenzephalographische Monitoring Techniken bei
FV 21 Patienten mit Refraktärer Epilepsie im Vergleich
Holger Joswig, Marco Corniola, Andrea Bartoli, Jean-Michel Lemée
Serge Vulliémou, Margitta Seeck, Karl Schaller, Shahan Momjian (Genf)

14:45 Case Report – Co-Registrierung prächirurgischer Bildbefunde mit invasiv
FV 22 erhobenen SEEG Daten
Florian Rave, Jonas M. Hebel, Patrick M. House, Irene Lorenzi, Ralph Buchert
Wolfgang Hamel, Johannes A. Koeppen, Tobias Martens
Stefan R. G. Stodieck, Michael Lanz (Hamburg)

- 15:00
FV 23 Sensitivität des Langzeit-EEGs als Zusatzdiagnostik bei einem erstmaligen unprovokierten epileptischen Anfall
Roland Renzel, Lucas Tschaler, Ian Mothersill, Lukas L. Imbach
Rositsa Poryazova (Zürich)
- 15:15
FV 24 Spike Microstates korrelieren mit epileptogener Aktivität
Vincent Rochas, Serge Vulliémoz, Margitta Seeck (Genf)
- 16:00–18:00
Raum **Besondere therapeutische Herausforderungen in der Epilepsiebehandlung**
Shanghai 1–3
Vorsitz Christoph Kellinghaus (Osnabrück), Gabriel Möddel (Münster)
- 16:00 Neues zur Akuttherapie von Anfällen und des Status epilepticus
Christoph Kellinghaus (Osnabrück)
- 16:20 Update zur Therapie von Autoimmunenzephalitiden
Nico Melzer (Münster)
- 16:40 Neue Verfahren in der iEEG-Analyse – Lässt sich dadurch die epilepsiechirurgische Behandlung verbessern?
Kaspar Schindler (Bern)
- 17:00 Ketogene Diät und modifizierte Atkins-Diät bei Kindern und Jugendlichen
Adelheid Wiemer-Kruel (Kehl-Kork)
- 17:20 Stimulationsverfahren – Neues zu VNS, tiefer Hirnstimulation und transkranieller Gleichstromstimulation
Gabriel Möddel (Münster)
- 17:40 Therapeutische Herausforderungen bei mehrfach behinderten Menschen mit Epilepsie
Frank Bösebeck (Rotenburg)

16:00–18:00 **Epilepsie und soziale Kognition**

Raum *Dehli*

Vorsitz Iris Unterberger (Innsbruck), Hennric Jokeit (Zürich)

16:00 Emotionsverarbeitung, Emotionsregulation und ihre neuronalen Korrelate bei Patienten mit fokalen Epilepsien
Anissa Benzait, Kirsten Labudda (Bielefeld)

16:30  Imaging social cognition in patients with juvenile myoclonic epilepsy: a fMRI study

Giorgi Kuchukhidze (Salzburg)

17:00 Eyetracking der fazialen Emotionserkennung bei Epilepsien
Birgitta Metternich (Freiburg i. Br.)

17:30 Methoden zur Untersuchung der Sozialen Kognition – ein Update
Julia Bauer, Lorena Kegel (Zürich)

16:00–18:00 **Genetische Epilepsien im Kindesalter**

Raum *Kairo 1–2*

Vorsitz Steffen Syrbe (Heidelberg), Johannes Lemke (Leipzig)

16:00 Update Diagnostik – Seltenes wird häufig!
Johannes Lemke (Leipzig)

16:30 Personalisiert? Stratifiziert? – Ein Schritt nach vorn oder neuer Hype?
Tilman Polster (Bielefeld)

17:00 Update Therapie – individualisierte Konzepte bei genetischen Enzephalopathien
Steffen Syrbe (Heidelberg)

17:30 Genetische Diagnose – Was bedeutet das für betroffene Familien?
Astrid Bertsche (Rostock)

17:45–18:15 **Epileptologie-Quiz**

Raum *Darwin*

- 18:30–20:00 **Epilepsie im Alter oder Altersepilepsie?**
Raum *Dehli*
Vorsitz Felix von Podewils (Greifswald)
- 18:30 Epidemiologie, Semiologie und Ätiologie
Felix von Podewils (Greifswald)
- 18:52 Autoimmunenkephalitionen – Bedeutung und Häufigkeit von Autoantikörpern in verschiedenen Lebensdekaden
Christian G. Bien (Bielefeld)
- 19:14 Medikamentöse Therapien, Kognition und Komorbiditäten
Mirja Steinbrenner (Berlin)
- 19:36 Prognose, Verlauf und Epilepsiechirurgie
Jonas M. Hebel (Hamburg)

DGN Kongress



DGN-Kongress

2019

92. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie

25. bis 28. September 2019
ICS – Internationales Congresscenter
Stuttgart

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM | FREITAG, 10. MAI

- 18:30–20:00 **Entzündliche Erkrankungen des ZNS, Anfälle und Epilepsie**
Raum *Kairo 1–2*
Vorsitz Nico Melzer, Stjepana Kovac (Münster)
- 18:30 Epileptische Anfälle, Epileptogenese, Epilepsie und MS – Grundlagen:
wissenschaftliche und klinische Aspekte
Stjepana Kovac (Münster)
- 19:00 Epileptogenese und klinische Präsentation der Autoimmunenenzephalitiden
Nico Melzer (Münster)
- 19:30 Die Hippokampussklerose, Inflammation und Mutationen in der
mitochondrialen DNA
Wolfram Kunz (Bonn)

10. MAI



11th International Symposium on **NEUROPROTECTION** and **NEUROREPAIR**

18th International Conference on **BRAIN EDEMA** and **CELLULAR INJURY**

5–7 OCTOBER 2020 | BERLIN, GERMANY



www.neurorepair-symposium.de

conventus
CONGRESSMANAGEMENT

- 08:00–09:30 **Cannabidiol zur Behandlung von Epilepsie – aktuelle Entwicklungen bis 2019**
Raum *Shanghai 1–3*
Vorsitz Siegward Elsas (Arlesheim), Kerstin A. Klotz (Freiburg i. Br.)
- 08:00 Antikonvulsive Effekte von CBD und anderen Cannabinoiden
Heidrun Potschka (München)
- 08:22 CBD und Cannabisextrakte – Herstellung, Reproduzierbarkeit und Bioverfügbarkeit
Manfred Fankhauser (Langnau)
- 08:44 CBD in der Kinderepileptologie – antikonvulsive Wirksamkeit und kognitive Effekte
Kerstin A. Klotz (Freiburg i. Br.)
- 09:06 CBD in der Erwachsenenepileptologie – Reines CBD oder Gesamtextrakt mit wenig THC?
Siegward Elsas (Arlesheim)
- 08:00–09:30 **Epilepsie beim Älteren – Update diagnostischer & therapeutischer Besonderheiten**
Raum *Dehli*
Vorsitz Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg), Stephan Rüegg (Basel)
- 08:00 Einführung – altersspezifische Diagnostik und Komorbiditäten der Epilepsien
Hermann Stefan (Erlangen)
- 08:15 Patientensicht – Notfallmanagement aus der Perspektive des älteren Epilepsie-Patienten
Thomas Porschen (Köln)
- 08:30 Arztsicht – Neues zur pharmakologische Notfall- und Langzeitbehandlung
Christoph Baumgartner (Wien)
- 08:45 Besonderheit I – de novo Absencen Status epilepticus und Beginn generalisierter genetischer Epilepsie-Syndrome im Alter
Martin Holtkamp (Berlin)
- 09:00 Besonderheit II – resektive und minimal-invasive Epilepsiechirurgie im Alter
Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 09:15 Round-Table-Diskussion
Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg), Stephan Rüegg (Basel)
Hermann Stefan (Erlangen), Thomas Porschen (Köln)
Christoph Baumgartner (Wien), Martin Holtkamp (Berlin)

08:00–09:30 **Neue Studien zum Status epilepticus**

Raum *Darwin*

Vorsitz Christoph Kellinghaus (Osnabrück), Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

08:00 Populationsbasierte Studie zu Inzidenz und Outcome des Status epilepticus bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland
Susanne Schubert-Bast (Frankfurt a. M.)

08:15 Das SENSE-Register – neue Daten
Christoph Kellinghaus (Osnabrück)

08:30 Einfluss von Feiertagen/Life-Events auf das Auftreten eines Status epilepticus
Raoul C. Sutter (Basel)

08:45 Prädiktoren für Lebensqualität und Langzeitoutcome nach einem Status epilepticus
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

09:00 EEG-Kriterien des non-convulsiven Status epilepticus
N. N.

09:15 Routine-EEG oder kontinuierliches EEG-Monitoring? Daten aus der CERTA-Studie
Andrea Rossetti (Lausanne)

10:00–11:30 **Freie Vorträge V**

Raum *Shanghai 1–3*

Vorsitz Alexandre Datta (Basel), Walid Fazeli (Köln)

10:00 Epileptische Anfälle bei Multipler Sklerose (MS) in einem tertiären
FV 25 MS-Zentrum
Lisa Langenbruch, Julia Krämer, Sati Güler, Gabriel Möddel, Sophia Gessner
Nico Melzer (Münster), Christian E. Elger (Bonn), Heinz Wiendl, Sven Meuth
Stjepana Kovac (Münster)

10:15 Anatomical features of primary brain tumors affect seizure risk and
FV 26 semiology
Kevin Akeret, Carlo Serra, Omar Rafi, Victor E. Staartjes, Jorn Fierstra
David Bellut, Nicolai Maldaner, Lukas L. Imbach, Fabian Wolpert
Rositsa Poryazova, Luca Regli, Niklaus Krayenbühl (Zürich)

- 10:30
FV 27 The Ketogenic Diet versus High-dose ACTH and other treatments as second line treatment in West syndrome
Anastasia Dressler, Chiara Häfele, Thomas Waldhör, Franz Benninger
Petra Trimmel-Schwahofer, Gudrun Gröppel (Wien)
Angelika Mühlebner-Fahrngruber (Amsterdam/NL), Sharon Samueli
Christoph Male, Martha Feucht (Wien)
- 10:45
FV 28 The influence of etiology on the efficacy of the ketogenic diet in a cohort of children with epileptic encephalopathy
Anastasia Male-Dressler, Chiara Häfele, Thomas Waldhör, Franz Benninger
Petra Trimmel-Schwahofer, Gudrun Gröppel (Wien)
Angelika Mühlebner-Fahrngruber (Amsterdam/NL), Sharon Samueli
Christoph Male, Martha Feucht (Wien)
- 11:00
FV 29 Ätiologische und klinische Charakterisierung von 95 Kindern mit Continuous Spikes and Waves during Sleep (CSWS)
Benedikt Sonnek, Jan H. Döring (Heidelberg)
Susanne Schubert-Bast (Frankfurt a. M.), Thomas Bast (Kehl-Kork)
Doreen Balke, Gitta Reuner, Elisabeth Schuler, Annick Klabunde-Cherwon
Georg F. Hoffmann, Stefan Kölker, Steffen Syrbe (Heidelberg)
- 11:15
FV 03 Aktivierung des Wnt-Signalweges in TSC-assozierten subependymalen Riesenzellastrozytomen – Ein möglicher Faktor für partielle mTOR Inhibitor Resistenz?
Sharon Samueli, Anastasia Male-Dressler, Gudrun Gröppel
Johannes Hainfellner (Wien)
Angelika Mühlebner-Fahrngruber (Amsterdam/NL), Theresa Scholl
Martha Feucht (Wien)

- 10:00–11:30 **Update generalisierte genetische Epilepsien**
Raum *Dehli*
Vorsitz Martin Holtkamp (Berlin), Felix von Podewils (Greifswald)
- 10:00 Bildgebung
Felix von Podewils (Greifswald)
- 10:22 Neuropsychologie
Britta Wandschneider (London/GB)
- 10:44 Langzeitverlauf
Martin Holtkamp (Berlin)
- 11:06 Antiepileptika
Bernd Vorderwülbecke (Berlin; Genf)
- 12:00–13:30 **Neue Klassifikationen (mit Videobeispielen)**
Raum *Shanghai 1–3*
Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Ulrich Brandl (Jena)
- 12:00 Zur Geschichte der Klassifikation bis heute – eine kritische Bewertung
Soheyl Noachtar (München)
- 12:20 Klassifikation von Anfällen und Syndromen im Kindesalter:
Was hat sich geändert
Ulrich Brandl (Jena)
- 12:40 Zur Problematik des Bewusstseins in epileptischen Anfällen
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 13:00 Praktische Umsetzung der neuen Anfallsklassifikation
Frank Brandhoff (Radeberg)
- 13:20 Klassifikations-Probleme zur Diskussion
Thomas Mayer (Radeberg)

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM | SAMSTAG, 11. MAI

- 12:00–13:30 **Neurostimulation in der Epileptologie – Neues aus Klinik und Wissenschaft**
Raum *Dehli*
Vorsitz Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.), Yaroslav Winter (Mainz)
- 12:00 Patientenselektion für Neurostimulation
Christoph Baumgartner (Wien)
- 12:18 tDCS in der Epileptologie – aktueller Wissensstand
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 12:36 Tiefe Hirnstimulation in der Epileptologie
Maxime O. Baud (Bern)
- 12:54 Neurophysiologische Biomarker der akuten VNS
Martinus Hauf (Tschugg)
- 13:12 Neues zur Vagusnervstimulation
Yaroslav Winter (Mainz)

11. MAI



DGfE 2020

Save the Date

conventus
CORPORATEMANAGEMENT

55. Jahrestagung der Deutschen
Gesellschaft für Epileptologie

10.–13. JUNI 2020 | Freiburg im Breisgau

© 154209839 | Foto: iStockphoto.com
www.epilepsie-tagung.de

14:00–15:30 **Genetik & Epilepsiechirurgie**

Raum *Shanghai 1–3*

Vorsitz Georgia Ramantani (Zürich), Thomas Bast (Kehl-Kork)

14:00 Spektrum der Epilepsiechirurgie

Thomas Bast (Kehl-Kork)

14:30 Fortschritte in der Epilepsiegenetik

Christian Korff (Genf)

15:00 Rolle der Genetik in der Epilepsiechirurgie

Georgia Ramantani (Zürich)

14:00–15:30 **Sexualität im Fokus – auch für Patienten mit Epilepsie**

Raum *Dehli*

Vorsitz Gerhard Luef (Innsbruck), Oliver Henning (Oslo/NO)

14:00 Prävalenz und Art sexueller Dysfunktion bei Patienten mit Epilepsie

Oliver Henning (Oslo/NO)

14:22 Sexuelle Dysfunktion bei Patienten mit Epilepsie – pathogene Mechanismen

Gerhard Luef (Innsbruck)

14:44 Pharmacological treatment and interactions affecting sexual function



Cecilie Johannessen Landmark (Oslo/NO)

15:06 Hilfe bei sexuellen Dysfunktionen zwischen Therapie und Rehabilitation

Johannes Bitzer (Basel)

15:30–15:45 **Verabschiedung**

Raum *Shanghai 1–3*

PROGRAMM DER FORTBILDUNGS-AKADEMIE | MITTWOCH, 8. MAI

Das folgende Fortbildungsprogramm ist zusätzlich zur Tagung buchbar. Vor Ort gelten folgende Gebühren. Bitte berücksichtigen Sie, dass für Umbuchungen eine Gebühr von 15 EUR pro Umbuchung anfällt.

	<i>Gebühren pro Seminar</i>	<i>Gebühren pro Halbtageskurs</i>
Liga-Mitglied	55 EUR	85 EUR
Nichtmitglied	75 EUR	100 EUR

10:30–12:00 **Sem 1 – Grundlagen der Neuropsychologie in der Epileptologie:
Was ist wichtig für die Praxis?**

Raum *Shanghai 1*

Vorsitz Philip Grewe (Bielefeld), Dörthe Heinemann (Bern)

10:30 Die Rolle der Neuropsychologie in der Epileptologie
Philip Grewe (Bielefeld)

11:15 Neuropsychologie in der prächirurgischen Epilepsiediagnostik
Dörthe Heinemann (Bern)

10:30–12:00 **Sem 2 – Stoffwechselerkrankungen & Epilepsie**

Raum *Shanghai 2*

Vorsitz Martha Feucht (Wien), Christine Makowski (München)

10:30 Metabolische Epilepsien, Fallbeispiele, Diagnostik, Therapie
Christine Makowski (München)

11:15 Progressive Myklonusepilepsie (PME) – ein Update anhand
prototypischer Kasuistiken
Martha Feucht (Wien)

12:30–14:00 **Sem 3 – Führerschein & Begutachtung**

Raum *Dehli*

Vorsitz Tobias Knieß (Bad Neustadt), Stefan R. G. Stodieck (Hamburg)

12:30 Die aktuellen Führerscheinregelungen
Stefan R. G. Stodieck (Hamburg)

13:15 Sozialmedizinische Grundsätze bei Gutachten unter Berücksichtigung
spezieller epileptologischer Fragestellungen
Tobias Knieß (Bad Neustadt)

12:30–14:00	Sem 4 – Psychische Störungen bei Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen mit Epilepsie
Raum	<i>Kairo 1–2</i>
Vorsitz	Hedwig Freitag (Bernau), Christian Hoppe (Bonn)
12:30	Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen mit Epilepsien Hedwig Freitag (Bernau)
13:15	Psychische Störungen bei Erwachsenen mit Epilepsien Christian Hoppe (Bonn)
12:30–14:00	Sem 5 – Management erster Anfälle bei Erwachsenen
Raum	<i>Lima</i>
Vorsitz	Alexander Kowski (Berlin), Michael Malter (Köln)
12:30	Klinische Diagnostik Michael Malter (Köln)
13:00	Apparative Diagnostik Alexander Kowski (Berlin)
13:30	Therapie nach ersten Anfällen Iris Unterberger (Innsbruck)
14:30–16:00	Sem 6 – Ketogene Diät
Raum	<i>Lima</i>
Vorsitz	Jörg Klepper (Aschaffenburg), Adelheid Wiemer-Kruel (Kehl-Kork)
14:30	Neueste Daten zum Wirkmechanismus Jörg Klepper (Aschaffenburg)
14:45	Verschiedene Formen der Ketogenen Diäten (kKD, MAD, LGIT, MCT) Jörg Klepper (Aschaffenburg)
15:00	Epileptologische Indikationen mit 4 Fallbeispielen (TSC, MAE, Dravet, LGS, BNS & Co. und sonstige Indikationen in der Neurologie) Adelheid Wiemer-Kruel (Kehl-Kork)
15:15	Indikationen speziell bei Stoffwechselerkrankungen mit 2 Fallbeispielen (GLUT-1, PHD-Mangel, Komplex-1, Mitochondriopathien) Jörg Klepper (Aschaffenburg)
15:30	Praktischer Teil, Durchführung, Nebenwirkungen Adelheid Wiemer-Kruel (Kehl-Kork)

15:45	Zusammenfassung Jörg Klepper (Aschaffenburg)
16:30–20:00	HTK 1 – Schlaf & Epilepsie
Raum	<i>Lima</i>
Vorsitz	Ramin Khatami (Barmelweid), Pascal Grosse (Berlin)
16:30	Grundlagen der Schlafphysiologie und der Polysomnographie? Pascal Grosse (Berlin)
17:15	Welche Schlafstörungen gibt es? Was sind schlafbezogene Atmungsstörungen und ihre besonderen Aspekte bei Epilepsie? Jan Rémi (München)
18:00	Homeostatische und circadiane Faktoren bei Epilepsie? Ramin Khatami (Barmelweid)
18:45	Jetzt sind Sie gefragt! Beispiele aus der klinischen Praxis zur Differenzialdiagnose nächtlicher Episoden Stefan R. G. Stodieck (Hamburg)
16:30–20:00	HTK 2 – EEG bei Kindern und Jugendlichen
Raum	<i>Darwin</i>
Vorsitz	Ronit Pressler (London/GB), Axel Panzer (Berlin)
16:30	EEG im Schlaf bei Kindern Alexandre Datta (Basel)
17:15	Iktales EEG und Anfallssemiologie bei Kindern und Jugendlichen Judith Kröll-Seeger (Zürich)
18:00	aEEG versus EEG beim Neugeborenen Ronit Pressler (London/GB)
18:45	EEG bei den idiopathisch/genetischen generalisierten Epilepsien Axel Panzer (Berlin)

08:00–09:30	Sem 7 – Kontrazeption, Schwangerschaft, Stillen
Raum	<i>Lima</i>
Vorsitz	Gerhard Luef (Innsbruck), Bettina Schmitz (Berlin)
08:00	Schwangerschaftsverhütung Gerhard Luef (Innsbruck)
08:18	Teratogenität von Antiepileptika Bettina Schmitz (Berlin)
08:36	Hormone und Epilepsie bei Frauen und Männern Gerhard Luef (Innsbruck)
08:54	Praktische Empfehlungen in der Schwangerschaft Bettina Schmitz (Berlin)
09:12	Interaktive Falldiskussionen Bettina Schmitz (Berlin), Gerhard Luef (Innsbruck)
08:00–09:30	Sem 8 – Psychosomatik in der Epileptologie
Raum	<i>Darwin</i>
Vorsitz	Rosa Michaelis (Herdecke)
08:00	Melancholie des Heils – Weizsäcker, Freud und die Anfälle Gerd Heinen (Berlin)
08:30	Praktische Aspekte zur therapeutischen Begleitung von Patienten mit funktionellen nicht epileptischen Anfällen Anita J. Barbey (Bern)
09:00	Selbst-Handeln bei epileptischen Anfällen Rosa Michaelis (Herdecke)
12:15–15:45	HTK 3 – Anfallssemiologien bei Säuglingen und Kleinkindern – Video-Kurs
Raum	<i>Lima</i>
Vorsitz	Susanne Schubert-Bast (Frankfurt a. M.) Sarah von Spiczak (Schwentinental)
12:15	Anfallssemiologien bei Kinder mit früh beginnenden Epilepsien und epileptischen Enzephalopathien Sarah von Spiczak (Schwentinental)

- 13:05 Lateralisations- und Lokalisationszeichen fokaler Epilepsien im Säuglings- und Kleinkindalter
Susanne Schubert-Bast (Frankfurt a. M.)
- 13:55 Generalisierte Anfälle von Kindern im Video-EEG und deren Ursachen
Georgia Ramantani (Zürich)
- 14:45 Differenzialdiagnosen von Anfällen im Kindesalter
Gert Wiegand (Hamburg)
- 12:15–15:45 **HTK 4 – Management des Status epilepticus**
Raum *Darwin*
Vorsitz Andrea Rossetti (Lausanne), Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- 12:15 Definition und Epidemiologie des Status epilepticus
Iris Unterberger (Innsbruck)
- 13:05 Aktuelle pharmakologische Behandlung des Status epilepticus mit Antiepileptika
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- 13:55 Refractory status epilepticus – Coma induction or not?
 Vincent Alvarez (Sion)
- 14:45 Einfluss des Status epilepticus auf die Prognose bei Patienten auf der Intensivstation
Andrea Rossetti (Lausanne)
- 10:00–11:30 **Sem 9 – Praktische Epileptologie anhand von Fallbeispielen:**
Raum **Häufige Fehler in Diagnostik und Therapie**
Vorsitz *Lima*
Christian G. Bien (Bielefeld), Thomas Mayer (Radeberg)
- 10:00 Christian G. Bien (Bielefeld)
- 10:45 Thomas Mayer (Radeberg)

10:00–11:30	Sem 10 – Epilepsie bei Neugeborenen und Säuglingen
Raum	<i>Darwin</i>
Vorsitz	Barbara Fiedler (Münster), Regina Trollmann (Erlangen)
10:00	Semiologie und Ätiologie zerebraler Anfälle bei Neugeborenen Barbara Fiedler (Münster)
10:30	Semiologie und Ätiologie zerebraler Anfälle und Epilepsiesyndrome bei Säuglingen Regina Trollmann (Erlangen)
11:00	Therapie der Neugeborenenanfälle Georgia Ramantani (Zürich)
14:00–17:30	HTK 5 – Bildgebung bei Epilepsien
Raum	<i>Lima</i>
Vorsitz	Hans-Jürgen Huppertz (Zürich), Susanne Knake (Marburg)
14:00	Einführung in die MRT-Technik inkl. geeigneter Sequenzen und Protokolle für Epilepsie sowie Darstellung der Anatomie und häufigsten epileptogenen Läsionen Susanne Knake (Marburg)
14:45	Spektrum der epileptogenen Läsionen an einem tertiären Epilepsiezentrum und Möglichkeiten des MRT-Postprocessings Hans-Jürgen Huppertz (Zürich)
15:45	PET und SPECT bei Epilepsie – Überblick, Indikationen, Postprocessing und Ausblick Tim von Oertzen (Linz)
16:30	Unsere ungewöhnlichsten Fälle Hans-Jürgen Huppertz (Zürich)

14:00–17:30	HTK 6 – Pharmakotherapie bei Kindern und Jugendlichen
Raum	<i>Darwin</i>
Vorsitz	Thomas Bast (Kehl-Kork), Gerhard Kurlermann (Lingen)
14:00	Therapie im Säuglingsalter Georgia Ramantani (Zürich)
14:52	Therapie im Kleinkindes- und Kindesalter Hiltrud Muhle (Kiel)
15:44	Therapie im Jugendalter Gerhard Kurlermann (Lingen)
16:36	Personalisierte Therapie Thomas Bast (Kehl-Kork)

Deutsche Epilepsievereinigung e.V.

Die Deutsche Epilepsievereinigung e.V. bietet Menschen mit Epilepsie und ihren Angehörigen die Möglichkeit, sich gemeinsam für eine Verbesserung ihrer Lebenssituation einzusetzen. Sie stellt Kontakt zu regionalen Selbsthilfegruppen her, informiert über Behandlungsmöglichkeiten, gibt Informationsmaterialien und eine Zeitschrift heraus, führt Tagungen und Seminare durch, bietet eine Beratung von Betroffenen für Betroffene an.

Deutsche Epilepsievereinigung e.V.

Zillestraße 102

10585 Berlin

T: 030 / 342 44 14

www.epilepsie-vereinigung.de



PROGRAMM DER FORTBILDUNGS-AKADEMIE | SAMSTAG, 11. MAI

08:00–11:30	HTK 7 – Anfallssemiologien bei Jugendlichen und Erwachsenen: Video-Kurs
Raum	<i>Kairo 1–2</i>
Vorsitz	Nora Füratsch (Berlin), Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
08:00	Die neue aktuelle Anfallsklassifikation Mandy Hinz (Freiburg i. Br.)
08:50	Anfallssemiologien bei Frontallappen-Epilepsien Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
09:40	Differenzialdiagnostische Besonderheiten bei Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung Anja Grimmer (Berlin)
10:30	Dissoziative Anfälle – Spektrum und Differenzialdiagnose zu epileptischen Anfällen Nora Füratsch (Berlin)
08:00–11:30	HTK 8 – Differenzialdiagnose paroxysmaler Bewegungsstörungen
Raum	<i>Lima</i>
Vorsitz	Yvonne Weber (Tübingen), Bernd A. Neubauer (Gießen)
08:00	Paroxysmale Dyskinesien und Epilepsie Yvonne Weber (Tübingen)
08:45	Differenzialdiagnose kindlicher paroxysmaler Bewegungsstörungen Bernd A. Neubauer (Gießen)
09:45	Episodische Ataxien Carolin Muth (München)
10:30	Dissoziative Anfälle Stoyan Popkirov (Bochum)

12:00–15:30	HTK 9 – Pharmakotherapie der Epilepsien bei Erwachsenen
Raum	<i>Kairo 1–2</i>
Vorsitz	Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Hajo M. Hamer (Erlangen)
12:00	Leitlinien und ihre Grenzen in der Praxis Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
12:40	Was gibt es Neues in der Antikonvulsiva-Therapie in den letzten 2 Jahren? Hajo M. Hamer (Erlangen)
13:35	Blutspiegel und Labor bei Epilepsie Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
13:55	Langzeitverträglichkeit von Antikonvulsiva Hajo M. Hamer (Erlangen)
14:15	Fälle – Fälle – Fälle – vom „1. Anfall“ bis „refraktäre Epilepsie“ Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Hajo M. Hamer (Erlangen)
12:00–15:30	HTK 10 – EEG im Erwachsenenalter
Raum	<i>Lima</i>
Vorsitz	Verena Gaus (Berlin), Jan Rémi (München)
12:00	Technische Grundlagen, Lokalisation und normales EEG des Erwachsenen Jan Rémi (München)
12:45	Aktivierungsmethoden, Verlangsamungen und ihre Normvarianten Florian Weissinger (Berlin)
13:45	Epilepsietypische Potentiale und ihre Normvarianten Soheyl Noachtar (München)
14:30	Enzephalopathien, Anfallsmuster, Status epilepticus Verena Gaus (Berlin)

POSTER

Ablative Verfahren (Epilepsiechirurgie und Laser)/Netzwerke (EEG und MRI, source localization)

- P 01 Mikrogliaaktivierung in der Hippocampussklerose
Ulf C. Schneider, Peter Vajkoczy, Arend Koch (Berlin)
- P 02 Excellent seizure outcome in temporal encephalocles achieved by pure lesionectomy using neuronavigation and intraoperative MR imaging
Elisabeth Heynold, Katrin Lorenz, Burkhard Kasper, Roland Coras
Ingmar Blümcke, Hajo M. Hamer, Michael Buchfelder
Karl Rössler (Erlangen)
- P 03 Notwendigkeit postoperativer intensivmedizinischer Überwachung nach einer elektiven Kraniotomie bei Patienten mit epilepsiechirurgischen Eingriffen
Gülsah Aydin, Motaz Hamed, Patrick Schuss, Christian E. Elger
Erdem Güresir, Hartmut Vatter, Valeri Borger (Bonn)
- P 04 Clinico-neuropsychological profiles suggest hippocampal “gliosis only” as temporallobe epilepsy syndrome distinct from hippocampal sclerosis
Alexander Grote (Bielefeld), Albert J. Becker, Christoph Helmstaedter (Bonn)
Dieter H. Heiland (Freiburg i. Br.), Johannes Schramm (Bonn)
Daniel Delev (Aachen)
- P 05 Peri-iktale Kopfschmerzen bei subklinischen Anfallsreihen im diskonnektierten Areal nach temporo-parieto-occipitaler Diskonnektion
Anna R. Gabriel, Gudrun Gröppel, Sharon Samuelli, Martha Feucht (Wien)
- P 06 Reoperation in failed epilepsy surgery using MEG, Neuronavigation and intraoperative MR Imaging
Karl Rössler, Elisabeth Heynold, Julia Sharwarba, Stefan Rammpp
Burkhard Kasper, Roland Coras, Ingmar Blümcke
Michael Buchfelder (Erlangen)
- P 07 Stereotactic radiofrequency thermocoagulation and disconnection of epileptogenic hypothalamic hamartomas
Peter C. Reinacher, Volker A. Coenen, Mukesch Shah, Christine Steiert
Dirk-Matthias Altenmüller, Karl Egger, Kathrin Wagner
Andreas Schulze-Bonhage, Julia Jacobs (Freiburg i. Br.)
- P 08 Dynamische Entropie-Trajektorien zum gleichzeitigen Vergleich von Patienten mit Doose und Lennox-Gastaut Syndrome
Ricardo Zavala-Yoe, Ricardo Ramirez-Mendoza (Mexiko Stadt/MX)

- P 09 VSI Patient Education für Aufklärungen vor epilepsiechirurgischen Eingriffen
Patrick M. House, Sirko Pelzl, Simon Furrer, Berthold Voges, Michael Lanz
 Olga Simova, Stefan R. G. Stodieck, Katja Brückner (Hamburg)
- P 11 Semiologische Ähnlichkeit elektrisch induzierter und spontan habitueller
 Anfälle als Prädiktor postchirurgischer Anfallskontrolle
Christopher Kämpfer, Rainer Surges, Christian E. Elger (Bonn)
 Carlos Quesada (Essen)
- P 12 EEG Source Imaging ausgehend von 256 vs. 218 vs. 203 Kanälen
Bernd Vorderwülbecke (Berlin; Genf), Margherita Carboni
 Laurent Spinelli, Shahan Momjian, Karl Schaller, Christian Korff
 Margitta Seeck, Serge Vulliémoz (Genf)
- P 13 Untersuchung der funktionellen Konnektivität des Gehirns im Ruhezustand
 mittels EEG
 Armin Hamzić (Hagenberg), Stefan Katletz, Monika Kipfelsberger
 Gabriele Schwarz, Gertraud Puttinger (Linz), Gerald Lirk (Hagenberg)
Tim von Oertzen (Linz)
- P 14 Stabilität von epilepsietypischer Aktivität in EEG und MEG – eine vergleichende
 Darstellung patientenspezifischer M/EEG Aktivität
Nina Merkel (Frankfurt a. M.), Stefan Rampp (Erlangen), Felix Rosenow
 Johann P. Zöllner, Frederic von Wegner, Hanna Schulz (Frankfurt a. M.)
- P 15 Die hochauflösende intraoperative Elektrokortikographie verbessert die
 Detektion der Hochfrequenz-Oszillationen und somit des Anfallsoutcomes
 nach Epilepsiechirurgie
Ece Boran, Georgia Ramantani, Niklaus Krayenbühl, Kristina König
 Tommaso Fedele, Johannes Sarnthein (Zürich)
- P 16 Hochfrequenz-Oszillationen im Oberflächen-EEG zur Therapiekontrolle
Ece Boran, Georgia Ramantani, Niklaus Krayenbühl, Tommaso Fedele
 Johannes Sarnthein (Zürich)
- P 17 Ein neuromorpher System-on-a-Chip Ansatz zur Erkennung von
 High-Frequency-Oscillations im menschlichen iEEG
Karla Burelo Rodriguez, Mohammadali Sharifshazileh (Zürich)
- P 18 Occipitaler epileptogener Fokus imitiert Migräne – lokalisatorische
 Zuordnung und Differenzialdiagnose
Elisabeth Yoshida-Stiksrud, Maik Engeholm, Walter Paulus, Florian Klinker
 Niels Focke (Göttingen)

Neuropädiatrie/Stimulationsverfahren (intra-craniell, transcraniell, VNS etc.)/
Frau und Epilepsie

- P 19 Update on FCD Ia – a clinico-, anatomo-, pathologico-, and molecular distinct subtype of focal cortical dysplasia in children
Katja Kobow, Ingmar Blümcke (Erlangen), Hans Holthausen (Vogtareuth)
Irene Wang (Cleveland, OH/US)
- P 20 Klinische und paraklinische Charakteristika der neurodegenerativen Osteopetrose
Jana Dening, Benedikt Winter, Ansgar Schulz (Ulm)
- P 21 Vergleichende sozioökonomische Analyse von Patienten mit Dravet-Syndrom, therapierefraktärer Epilepsie oder Epilepsie in Anfallsremission und ihren Bezugs Personen in Deutschland
Adam Strzelczyk, Susanne Schubert-Bast (Frankfurt a. M.)
Thomas Bast (Kehl-Kork), Ulrich Bettendorf (Hirschaid)
Hajo M. Hamer (Erlangen), Arne Herting (Bielefeld), Malin Kalski, Lara Kay
Matthias Kieslich (Frankfurt a. M.), Karl M. Klein (Calgary/CA)
Gerhard Kluger (Vogtareuth), Gerhard Kurlemann (Lingen)
Thomas Mayer (Radeberg), Bernd A. Neubauer (Gießen)
Tilman Polster (Bielefeld), Sarah von Spiczak (Schwentinental)
Ulrich Stephani (Kiel), Regina Trollmann (Erlangen)
Adelheid Wiemer-Kruel (Kehl-Kork), Markus Wolff (Tübingen), John Irwin
Mamuka Teneishvili, Jens Gruenert (Maidenhead, Berkshire/GB), Joe Carroll
Clive Pritchard (Goring Heath/GB), Felix Rosenow (Frankfurt a. M.)
- P 22 Erfolgreiche Eskalationstherapie mit Rituximab bei einem 2 ½-jährigen Mädchen mit NMDA-Rezeptor-Enzephalitis
Charlotte Thiels, Christine Decker, Christoph Heyer, Tobias Rothoef
Thomas Lücke (Bochum)
- P 23 Einfluss einer zeitnahen, strukturierten Nachbetreuung („First Seizure Clinic“) auf die Angstbelastung von Eltern nach erstem, unproviziertem epileptischen Anfall ihres Kindes – Zwischenanalyse einer randomisierten, prospektiven Pilotstudie
Jasmin Zcan, Julia Jacobs, Kathrin Wagner, Kerstin A. Klotz (Freiburg i. Br.)
- P 24 Spektrum und Epilepsieverlauf bei 23 Mädchen mit klinischer Diagnose eines Aicardi-Syndroms
Oliver Urban, Jan H. Döring, Markus Ries (Heidelberg)
Thomas Bast (Kehl-Kork), Andreas Merckenschlager
Frauke Hornemann (Leipzig), Susanne Schubert-Bast (Frankfurt a. M.)
Georg F. Hoffmann, Stefan Kölker, Steffen Syrbe (Heidelberg)

- P 25 EEG Veränderungen bei kapnographisch kontrollierter Hyperventilation
Ulrich Stephani, Absanullah M. Fassli (Kiel)
- P 26 Optimierte Erfassung der Anfallsursprungszone durch Kombination bildgebender Verfahren bei einer ausgedehnten fokalen kortikalen Dysplasie: ein neuropädiatrischer Fallbericht
Judith Bausenwein, Jonas M. Hebel, Michael Lanz, Burkhard Püst
Stefan R. G. Stodieck, Bernhard Kohl (Hamburg)
- P 27 Chinidin-Therapie bei KCNT1-Mutation assoziierter Epilepsie
Lea Nakamura, Kerstin A. Klotz, Nicola Kuhnke, Julia Jacobs (Freiburg i. Br.)
- P 28 Epileptische Encephalopathie Typ 9 bei Veränderungen im PCDH19-Gen: ein Krankheitsbild mit breiter phänotypischer Variabilität
Sonja Walsh, Leonie Freudenberg, Anne-Karin Kahlert, Martin Smitka
Maja von der Hagen (Dresden)
- P 29 GABA-b2-Rezeptor Mutation als sehr seltene Ursache eines heterogenen Anfallsbildes – Fallbericht und klinischer Verlauf über vier Lebensjahre
Frauke Hornemann, Janina Gburek-Augustat, Maria Arélin, Johannes Lemke
Andreas Merckenschlager (Leipzig)
- P 30 Wer kennt EURAP?
Carolin Dierking (Rostock), Thomas Porschen (Köln), Uwe Walter (Rostock)
Johannes Rösche (Kassel, Rostock)
- P 31 Effects of vagal-nerve-stimulation on depressive symptoms in patients with difficult-to-treat epilepsy
Philipp Spindler (Berlin), Katja Bohlmann, Hans-Beatus Straub (Bernau)
Peter Vajkoczy, Ulf C. Schneider (Berlin)
- P 32 Ab wann gilt ein Vagusnervstimulator für das MRT als “explantiert”?
Ulf C. Schneider (Berlin)
- P 33 Apnoe und Bradykardie durch mesiotemporale Elektrostimulation in der invasiven prächirurgischen Abklärung
Jonas M. Hebel, Florian Rave, Jan Gerdes, Miriam Schaper
Wolfgang Hamel, Johannes A. Köppen, Berthold Voges
Stefan R. G. Stodieck, Michael Lanz (Hamburg)

POSTER

P 34 Antikonvulsiver Effekt der thalamischen tiefen Hirnstimulation bei super-refraktärem Status epilepticus hängt von der aktiven Stimulationszone ab – ein Fallbericht
Lukas L. Imbach, Christian Baumann, Rositsa Poryazova, Olivia Geissler
Peter Brugger, Ian Mothersill, Michael Weller, Markus Oertel
Lennart Stieglitz (Zürich)

P 35 Stimulation der Visual Wordform Area im Rahmen der prächirurgischen Epilepsiediagnostik bei Patienten mit links temporobasalen Läsionen
Thomas Cloppenburg, Jörg Aengenendt, Thilo Kalbhenn, Tilman Polster
Friedrich G. Wörmann, Christian G. Bien (Bielefeld)

P 36 Vagusnervstimulation (VNS) während der Schwangerschaft
Rainer Strege, Herbert Kolenda, Frank Bösebeck (Rotenburg)

Neuropsychologie/Soziale Aspekte der Epilepsie

P 37 Vergleichbarkeit der aktuellen Wechsler Intelligenzskala (WAIS IV) und der Vorgängerversion (WIE) bei Epilepsiepatienten im Kontext prächirurgischer Diagnostik
Peter M. Mross, Iris Gorny, Kristina Krause, Panagiota-Eleni Tsalouchidou
Marc-Philipp Bergmann, Lena Habermehl, Leona Möller, Sven Fuest
Katja Menzler, Susanne Knake (Marburg)

P 38 Aus Sicht der Eltern – kognitiv-behaviorale Therapieergebnisse der Epilepsiechirurgie im Kindesalter
Christian Hoppe, Christoph Helmstaedter (Bonn)

P 39 Zusammenhang zwischen verbaler Wortflüssigkeitsleistung und fMRT-Aktivierungsmustern bei Gesunden und Epilepsiepatienten
Martin Wegrzyn, Markus Mertens, Christian G. Bien, Friedrich G. Wörmann
Kirsten Labudda (Bielefeld)

P 40 Prä- und postoperative Gedächtnisleistungen nach Temporallappenresektionen bei Patienten mit hippocampaler Gliose vs. Hippokampussklerose
Julia Taube, Juri-Alexander Witt (Bonn), Alexander Grote (Bielefeld)
Daniel Delev (Aachen), Albert J. Becker (Bonn)
Elke Hattingen (Frankfurt a. M.), Christian E. Elger
Christoph Helmstaedter (Bonn)

- P 41 Zusammenhang zwischen mesiotemporalen und frontalen Hirnaktivierungen und der verbalen und nonverbalen Gedächtnisleistung bei Patienten mit Temporallappenepilepsie
Anna Doll, Martin Wegrzyn, Markus Mertens, Friedrich G. Wörmann
 Christian G. Bien, Kirsten Labudda (Bielefeld)
- P 42 Die subjektive Einschätzung der Veränderung von Gedächtnisleistungen: eine Untersuchung vor und nach epilepsiechirurgischem Eingriff
Iris Gorny, Peter M. Mross, Kristina Krause, Leona Möller
 Marc-Philipp Bergmann, Panagiota-Eleni Tsalouchidou, Lena Habermehl
 Sven Fuest, Katja Menzler, Susanne Knake (Marburg)
- P 43 Überprüfung der faktoriellen Validität der etablierten neuropsychologischen Testbatterie bei prächirurgischen Epilepsiepatienten: eine Faktorenanalyse
Nadine Conradi, Marion Behrens, Tabitha Kannemann, Nina Merkel
 Adam Strzelczyk, Felix Rosenow, Anke Hermsen (Frankfurt a. M.)
- P 44 Entwicklung exekutiver Funktionen 24 Monate nach pädiatrischer Epilepsiechirurgie
Marion Kämpf (Kehl-Kork, Heidelberg), Thomas Bast
 Hans Mayer (Kehl-Kork), Steffen Syrbe, Gitta Reuner (Heidelberg)
- P 45 Prä- und postoperative Verbalgedächtnis- und Exekutivfunktionen bei Patienten mit Frontallappen- und Temporallappenepilepsie
 Florian J. Bremm (Bielefeld; Nijmegen/NL)
 Marc P. H. Hendriks (Nijmegen/NL), Christian G. Bien
Philip Grewe (Bielefeld)
- P 46 Visuell-räumliches Gedächtnis bei Patienten mit Temporallappenepilepsie: Ergebnisse einer fMRT-Studie
 Victor Schmidbauer, Gudrun Geisl, Olivia Fösleitner, Karl-Heinz Nenning
 Gregor Kasprian, Michelle Schwarz, Christoph Baumgartner, Daniela Prayer
 Silvia Bonelli-Nauer (Wien)
- P 47 Hippokampale Atrophie und assoziierte Gedächtnisverschlechterungen trotz Schonung des Hippokampus
Kathrin Wagner, Karin Gau, Birgitta Metternich
 Maximilian J. Geiger (Freiburg i. Br.), Anne-Sophie Wendling (Kehl-Kork)
 Navah E. Kadish (Kiel), Gitta Reuner (Heidelberg), Hans Mayer (Kehl-Kork)
 Irina Mader, Josef Zentner, Horst Urbach, Andreas Schulze-Bonhage
 Christoph Kaller, Niels Foit (Freiburg i. Br.)

POSTER

- P 48 Auswirkungen von Epilepsie auf das Selbstwirksamkeitsempfinden von jungen Erwachsenen im berufsbiographischen Kontext – Risiken und Nebenwirkungen aus berufspädagogischer Perspektive
Janine Michele (Hannover)
- P 49 Arbeitsverbot nach dem ersten Anfall
Peter Brodisch (München)
- P 50 SuKY Epilepsie Support for kids and youth – Support in Kindergarten/ Schule/Hort
Elisabeth Pless (Graz)
- P 51 MaschinenbautechnikerIn mit Epilepsie Risikoeinschätzung – Zusammenarbeit Neurologe/in/ArbeitsmedizinerIn/LEA (Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt) MitarbeiterIn Analyse Anfallsgeschehen/Anfallshäufigkeit/ Arbeitsumfeld
Elisabeth Pless (Graz)
- P 52 Sozialmedizinische Situation von Patienten mit therapieschwierigen dissoziativen Anfällen
Karola Fritzsche, Martin Lutz (Radeberg)
- P 53 Fahreignung bei Epilepsien und ersten epileptischen Anfällen – Implikationen aktueller Studien
Ulrich Specht, Christian G. Bien (Bielefeld)
- P 54 Mortalität bei Patienten mit Epilepsie – Daten aus einem Tertiärzentrum: eine retrospektive Studie
Eva-Maria Sauseng, Rebecca Jung, Susanne Aull-Watschinger, Birgit Seidl Doris Daxberger, Karin Trimmel, Ekaterina Pataraia (Wien)
- P 55 Positionierung von Selbsthilfeorganisationen im Gesundheitssystem am Beispiel der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich
Peter Pless (Graz)

Pharmakotherapie/Ernährungs- und Verhaltenstherapie/Pflege-Aspekte der Epilepsie/
Immunität, Entzündung und Epilepsie

- P 56 Perampanel bei Patienten mit Anfallsrezidiven nach epilepsiechirurgischem Eingriff
Bernhard J. Steinhoff, Anke M. Staack (Kehl-Kork)
- P 57 Einsatz von Eslicarbazepinacetat in der Therapie von Status epilepticus
Michael Lim Jeung Kim, Yaroslav Winter (Mainz)
- P 58 Therapie mit Everolimus bei TSC-Patienten unter 2 Jahren
Afshin Saffari, Ines Brösse (Heidelberg), Adelheid Wiemer-Kruel (Kehl-Kork)
Bernd Wilken (Kassel), Paula Kreuzaler, Andreas Hahn (Gießen)
Matthias K. Bernhard (Leipzig), Cornelius M. van Tilburg, Georg F. Hoffmann
Matthias Gorenflo (Heidelberg), Sven Hethey (Hannover)
Olaf Kaiser (Duisburg-Essen), Stefan Kölker (Heidelberg)
Robert Wagner (Leipzig), Olaf Witt (Heidelberg)
Andreas Merckenschlager (Leipzig), Andreas Möckel (Borna)
Timo Roser (München), Jan-Ulrich Schlump (Oberhausen)
Antje Serfling (Borna), Juliane Spiegler (Lübeck), Till Milde, Andreas Ziegler
Steffen Syrbe (Heidelberg)
- P 59 Wirksamkeit und Verträglichkeit von Perampanel in off-label-Dosierungen
Benedikt Greshake, Hans-Beatus Straub (Bernau)
- P 60 Erfahrungen mit Bromiden bei kognitiv intakten erwachsenen Patienten
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- P 61 Die Inzidenz von dermatologischen Störwirkungen aufgrund antikonvulsiver Therapie am Epilepsiezentrum Kork
Marko Blickhan (Kehl-Kork, Freiburg i. Br.), Matthias Bacher
Iancu Bucurenciu, Tassanai Intravooth, Reinhold Kornmeier
Christoph Kurth, Patricia Mahn, Anke M. Staack, Jakob Stockinger
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- P 62 Erste klinische post-marketing Erfahrungen mit Brivaracetam zur Behandlung von Epilepsien – eine multizentrische Studie
Katja Menzler, Peter M. Mross, Felix Rosenow (Frankfurt a. M.)
Susanne Schubert-Bast, Laurent Willems, Felix Zahnert, Ilka Immisch
Sven Fuest, Felix von Podewils, Rhina Kunz, Martin Hirsch, Tamara Mueller
Justus Marquetand, Yaroslav Winter, Nico Melzer, Michal Cicanic (Radeberg)
Stefan Beyenburg, Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.), Susanne Knake (Marburg)

POSTER

- P 63 CBD reduzierte myoklonische Anfälle von einer 46-jährigen Frau mit Lance-Adams-Syndrom Ein Fallbericht
Jan-David Laakmann, Panagiota-Eleni Tsalouchidou
Marc-Philipp Bergmann, Katja Menzler, Sven Fuest
Susanne Knake (Marburg)
- P 64 Gibt es einen therapeutischen Bereich von Brivaracetam?
Matthias Schneider, Daniel Dietmann, Tassanai Intravooth, Peter Martin
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- P 65 Synthetisches Cannabidiol in der Behandlung von pharmakorefraktären Epilepsien – Zwischenanalyse einer Beobachtungsstudie
Daniel Grob, Julia Jacobs, Andreas Schulze-Bonhage, Martin Hirsch
Birgitta Metternich, Kerstin A. Klotz (Freiburg i. Br.)
- P 66 Erfahrungen mit Stripentol in der Behandlung des Dravet-Syndroms bei Erwachsenen
Anna-Lena Friedo, Hans-Beatus Straub (Bernau)
- P 67 Stiripentol (STP) zur Behandlung von Patienten mit pharmakoresistenter fokaler Epilepsie
Marc-Philipp Bergmann (Marburg), Elena D. Chiru (Marburg; Bukarest/RO)
Kristina Krause, Sven Fuest, Ilka Immisch, Katja Menzler
Susanne Knake (Marburg)
- P 68 Die Frequenz interiktaler epilepsietypischer Potenziale korreliert mit der Serumkonzentration von Levetiracetam
Alexander Willno, Johannes D. Lang, Hajo M. Hamer (Erlangen)
- P 69 Stiripentol – Optionstherapie für pharmakoresistente generalisierte Epilepsie – ein Patientenbericht
Elena D. Chiru (Marburg; Bukarest/RO), Marc-Philipp Bergmann
Kristina Krause, Ilka Immisch, Sven Fuest, Katja Menzler
Susanne Knake (Marburg)
- P 70 Neurofilament 1 als möglicher Biomarker der limbischen Enzephalitis
Robert D. Nass (Bonn), Katja Akgün (Dresden), Christian E. Elger (Bonn)
Heinz Reichmann (Dresden), Rainer Surges (Bonn)
Tjalf Ziemssen (Dresden)
- P 71 Liquoranalyse und Verlaufsbildgebung statt Resektion in Wach-OP – eine Fallvorstellung
Lara Kay, Christian Förch, Felix Rosenow, Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

- P 72 Verbessert sich der epilepsiebezogene Wissensstand von Rehabilitan-
dinnen/Rehabilitanden mit Epilepsie? – eine Analyse im Pflegeprozess
Anke Meiners-Fricke, Christina Vollgraf, Theodor May
Ulrich Specht (Bielefeld)
- P 73 Belastungsinduzierte Veränderungen der elektrodermalen Aktivität bei
Epilepsiepatienten
Franziska van den Bongard, Rasmus Jakobsmeier
Claus Reinsberger (Paderborn)
- Symptomatische Epilepsien/Status epilepticus/Psyche und Epilepsie**
- P 74 Studie zur präklinischen Notfallversorgung bei epileptischem Anfall mit
Prehospital Epilepsy Emergency Score (PEES) in der neurologischen
Notaufnahme
Tobias Knieß (Bad Neustadt)
- P 75 Diagnosestellung der Lafora-Erkrankung mittels whole exome sequencing
bei zwei Patientinnen mit ungewöhnlichem Krankheitsverlauf und Identifi-
kation einer neuen pathogenen Mutation auf dem NHLRC1 Gen
Tobias Baumgartner, Wolfram Kunz, Attila Rácz, Christian E. Elger (Bonn)
- P 76 Status epilepticus bei Patient mit FGF12-Mutation
Michael Lim Jeung Kim, Yaroslav Winter (Mainz)
- P 77 Eslicarbazepinacetat in der Therapie von therapierefraktären primär
generalisierten Epilepsien
Thomas Vieth, Yaroslav Winter (Mainz)
- P 78 Temporallappenencephalocle bei Patienten in der prächirurgischen
Diagnostik
Panagiota-Eleni Tsalouchidou, Marc-Philipp Bergmann, Leona Möller
Sven Fuest, Katja Menzler (Marburg), Felix Rosenow
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.), Siegfried Bien, Barbara Carl
Christopher Nimsky, Susanne Knake (Marburg)
- P 79 Multidisziplinäre Betreuung als wesentlicher Einflussfaktor auf die Anfalls-
situation bei Lissenzephalien
Christine Decker, Charlotte Thiels, Tobias Rothoef
Thomas Lücke (Bochum)

- P 80 Visuelle Illustration zur Unterstützung der Kommunikation zwischen Ärzten und Patienten mit Epilepsie, eine Validierungs- und Reliabilitätsstudie der Anfallskarten, finale Analyse
Tassanai Intravooth, Bernhard J. Steinhoff, Anke M. Staack
Anne-Sophie Wendling, Jakob Stockinger (Kehl-Kork)
Bernhard Oehl (Offenburg)
- P 81 Klinischer Langzeitverlauf nach extratemporalem epilepsiechirurgischem Eingriff an unserem Zentrum von 1990 bis 2015
Müjgan Dogan Önügören, Katrin Walther, Stephanie Gollwitzer
Wolfgang Graf, Burkhard Kasper, Johannes D. Lang, Karl Rössler
Stefan Schwab, Hermann Stefan, Hajo M. Hamer (Erlangen)
- P 82 Zwischen Verhaltensstörung und multifokaler Epilepsie – Syndrom XXX
Barbora Zima (Aarau), Stephan Rüegg (Basel), Krassen Nedeltchev
Markus Gschwind (Aarau)
- P 83 Iktale Angst bei hypermotorischen Anfällen lokalisiert den Anfallsursprung in den medialen Frontallappen – 3 Patienten belegt durch invasive Diagnostik
Kristina Albers, Thomas Cloppenborg, Thilo Kalbhenn (Bielefeld)
Stefan Rampf (Erlangen), Friedrich G. Wörmann, Christian G. Bien
Tilman Polster (Bielefeld)
- P 84 Bewertung von Therapieeffekten bei Epilepsie – eine vergleichende Analyse zwischen Cox-Stuart-Berechnung und Zustandsraum-Modellierung
Sascha Scharlach (Schwentinental), Sidratul Moontaha (Kiel)
Sarah von Spiczak (Schwentinental), Ulrich Stephani
Michael Siniatchkin (Kiel), Theodor May (Bielefeld), Andreas Galka
Thomas Meurer (Kiel)
- P 85 Hypochondropasie und Temporallappendysgenese – 4 Fälle mit Epilepsie
Christian Brandt, Arne Herting, Birgitt Müffelmann, Friedrich G. Wörmann
Christian G. Bien, Tilman Polster (Bielefeld)
- P 86 Der erste Anfall – eine monozentrische Studie
Eric Menetre, Fabienne Picard, M. I. Vargas, Serge Vulliémot
Margitta Seeck (Genf)
- P 87 Nikotinrezeptoranomalien als Biomarker für idiopathische generalisierte Epilepsien
V. Garibotto, M. Wissmeyer (Genf), Z. Giavri (Eindhoven/NL)
R. Goldstein, Y. Seimbille, M. Seeck, O. Ratib (Genf)
S. Haller (Genf; Uppsala/SE), Fabienne Picard (Genf)

- P 88 Neue Antikonvulsiva in der Behandlung eines therapierefraktären Status epilepticus bei Post-Stroke-Epilepsie
Thomas Vieth, Yaroslav Winter (Mainz)
- P 89 Automatische Detektion des Burst-suppression-Musters bei Patienten auf der Neuro-Intensivstation
Marcellina I. Häberlin, Gagan Narula (Zürich)
- P 90 Patienten mit psychogenen Anfällen ohne Epilepsie zeigen deutlich schwerere dissoziative Krankheitsbilder als Patienten mit psychogenen Anfällen und Epilepsie
Christoph Kurth (Kehl-Kork), Viola Wegerer (Emmendingen)
Viviane Bernedo Paredes, Bernhard J. Steinhoff
Christoph Winkler (Kehl-Kork)
- P 91 Erfassung der Lebensqualität bei Patienten mit Epilepsie und Depression
Margarete Störel, Thomas Mayer, Martin Lutz (Radeberg)
- P 104 Eine bisher unbekannte, erhebliche Interaktionsproblematik zwischen Can nabidiol und Everolimus bei einer Patientin mit einer TSC2-Mutation: ein Fallbericht
Adelheid Wiemer-Kruel (Kehl-Lork), Brigitte Stiller (Bad Krozingen)
Thomas Bast (Kehl-Kork)

Late-breaking posters

- P 105 15 Jahre Epilepsiebehandlung in Momé Katihoé, Togo – Besonderheiten
Bernhard Oehl (Offenburg), C. Wunderlin Bianco, A. Tanezer (Zürich)
I. Aziable, A. Ekoue, E. Heinzmann, C. Amouzou (Afagnan, Togo/AFR)
- P 106 Shared Decision Making in der Epileptologie – Erste Ergebnisse zum Fragebogen zur Partizipativen Entscheidungsfindung (PEF-FB-9) in Leichter Sprache
Anne Hagemann, Petra Ott-Ordelheide, Hermann Steffen, Theodor W. May
Christian G. Bien, Christian Brandt (Bielefeld)

Pharma-Poster

- P 92 Langfristige Sicherheit und Wirksamkeit der Zusatzbehandlung mit Cannabidiol (CBD) bei Patienten mit Lennox-Gastaut-Syndrom in einer offenen Folgestudie
Anup Patel (Columbus, OH/US), Antonio Gil-Nagel (Madrid/ES)
Richard Chin (Edinburgh/GB), Wendy Mitchell (Los Angeles, CA/US)
M. Scott Perry (Fort Worth, TX/US), Arie Weinstock (Buffalo, NY/US)
Lauren Whyte (Cambridge/GB), Kevan Van Landingham (Carlsbad, CA/US)

POSTER

- P 93 Studien zu Arzneimittelwechselwirkungen bei gleichzeitiger Gabe von Cannabidiol (CBD) und Clobazam, Valproinsäure, Stiripentol oder Midazolam bei gesunden Testpersonen und Erwachsenen mit Epilepsie
Jerzy Szaflarski (Birmingham, AL/US), Philip Patsalos (London/GB)
Barry Gidal (Madison, WI/US), Kevan Van Landingham (Carlsbad, CA/US)
David Critchley, Gilmour Morrison (Cambridge/GB)
- P 94 Vermuteter multimodaler Wirkmechanismus von Cannabidiol (CBD) bei Epilepsie – Modulation von intrazellulärem Kalzium sowie der Adenosin-vermittelten Signalübertragung
Kathryn Nichol (Carlsbad, CA/US), Colin G. Stott, Nicholas A. Jones
Royston A. Gray, Michaël Bazelat, Benjamin J. Whalley (Cambridge/GB)
- P 95 Weniger konvulsive Anfälle durch Fenfluramin bei Patienten mit Dravet-Syndrom unter Stiripentol-Behandlung – Ergebnisse einer randomisierten, placebokontrollierten klinischen Phase-3-Studie
Ulrich Stephani (Kiel), Rima Nabbout, Stéphane Auvin (Paris/FR)
Sameer Zuberi (Glasgow/GB), Nathalie Villeneuve (Marseille/FR)
Antonio Gil-Nagel (Madrid/ES), Rocio Sanchez-Carpintero (Pamplona/ES)
Catherine Chiron (Paris/FR), Gail Farfel, Bradley Galer, Glenn Morrison
Michael Lock, Arun Mistry (Maidenhead, Berkshire/GB)
Tilman Polster (Bielefeld)
- P 96 Treatment and characteristics of pediatric patients with focal epilepsy in Germany
Manuela Molzan (Mohnheim a. R.), Antje Groth (Wismar)
Nadia Foskett (Brüssel/BE), Patrick Gille, Lars Jöres (Monheim a. R.)
Thomas Wilke (Wismar)
- P 97 Incidence and treatment of patients with status epilepticus – an analysis of German claims data
Antje Groth (Wismar), Nadia Foskett (Brüssel/BE), Patrick Gille
Lars Jöres (Monheim a. R.), Thomas Wilke (Wismar)
Felix Rosenow, Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- P 98 Epilepsiekodierungen nach Schlaganfall – Inzidenz und medikamentöse Therapie im klinischen Alltag
Manuela Molzan (Mohnheim a. R.), Antje Groth (Wismar)
Nadia Foskett (Brüssel/BE), Patrick Gille, Lars Jöres (Monheim a. R.)
Thomas Wilke (Wismar), Martin Holtkamp (Berlin)

- P 99 Long-term follow-up study of patients with epilepsy who switched from adjunctive levetiracetam to brivaracetam
Barbara Sons (Mohnheim a. R.), Simon Borghs (Slough/GB)
Toufic Fakhoury (Lexington, KY/US), Stephen L. Yates, Qin He (Raleigh, NC/US)
Anne-Liv Schulz (Monheim a. R.), John Whitesides (Raleigh, NC/US)
- P 100 Efficacy and safety of intravenous brivaracetam as a treatment for increased seizure activity in an epilepsy monitoring unit
Jerzy Szaflarski (Birmingham, AL/US), Ahmed Sadek (Orlando, FL/US)
Bernhard Greve (Monheim a. R.), Paulette Williams
Julie Varner (Raleigh, NC/US), Brian Moseley (Cincinnati, OH/US)
- P 102 Anhaltende Anfallsreduktion bei Patienten mit Dravet-Syndrom unter Fenfluramin HCl – Ergebnisse einer Open-Label Extensionstudie
Milka Pringsheim (Vogtareuth, München; Salzburg)
Gerhard Kluger (Vogtareuth; Salzburg), Ulrich Brandl (Jena)
Julia Jacobs (Freiburg i. Br.), Thomas Mayer (Radeberg)
Axel Panzer (Berlin), Ulrich Stephani (Kiel), Markus Wolff (Tübingen)
Lieven Lagae (Leuven/BE), Rima Nabbout (Paris/FR), Gail Farfel
Bradley Galer, Glenn Morrison, Michael Lock, Arnold Gammaitoni
Arun Mistry (Maidenhead, Berkshire/GB), Tilman Polster (Bielefeld)
- P 103 Langzeitdaten zum kardiovaskulären Sicherheitsprofil von Fenfluramin in der Behandlung des Dravet-Syndroms – Interimanalyse einer Open-Label Safety Extensionstudie
Milka Pringsheim (Vogtareuth, München; Salzburg)
Gerhard Kluger (Vogtareuth; Salzburg), Ulrich Brandl (Jena)
Julia Jacobs (Freiburg i. Br.), Thomas Mayer (Radeberg)
Axel Panzer (Berlin), Ulrich Stephani (Kiel), Markus Wolff (Tübingen)
Lieven Lagae (Leuven/BE), Rima Nabbout (Paris/FR), Gail Farfel
Bradley Galer, Glenn Morrison, Michael Lock, Arnold Gammaitoni
Anupam Agarwal, Arun Mistry (Maidenhead, Berkshire/GB)
Tilman Polster (Bielefeld)

PROGRAMM DES PATIENTENTAGES I SAMSTAG, 11. MAI

Raum	<i>Darwin</i>
10:00	Grußwort durch Schirmherr Lukas Engelberger Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt
10:15	Eröffnung durch Schirmherr Fabian Unteregger (Zürich)
10:30	Epilepsie und genetische Untersuchungen – wechselnde Bedeutung Sarah Bürki (Bern)
11:10	Epilepsie im Alter – Was ist anders, was ist das Besondere? Stephan Rüegg (Basel)
11:50	Selbst-Handeln bei Anfällen – Was ist das? Gerd Heinen (Berlin)
12:30	<i>Mittagspause</i>
13:30	Entwicklung des Tabus rund um Epilepsie Sabine Witt (Luzern)
14:10	Die Vernetzungsplattform „My.EpiCoach“ Dominique Meier (Zürich)
14:45	<i>Pause</i>
15:00	Grenzen und Nutzen der Selbsthilfe Sarah Wyss (Basel)
15:40	Projekt EPIPICTO – Epilepsie in Bildern Thomas Porschen (Köln)
16:20	Schluss der Veranstaltung



**Gemeinsam können wir Familien
mit seltenen Epilepsiesyndromen
Hoffnung und Rückhalt geben**

Zogenix International Limited

ZIL/NP/19/009a Date of preparation: January 2019

Abend und Rahmenprogramm



Get-Together

Wir freuen uns, Sie zum Get-Together in der Industrieausstellung begrüßen zu dürfen. Lassen Sie den ersten Tagungstag gemeinsam mit Ihren Kollegen ausklingen.

Datum	8. Mai
Uhrzeit	20:00 Uhr
Ort	Industrieausstellung im Foyer des Congress Center Basel
Preis pro Person	kostenfrei für Tagungsteilnehmer um Anmeldung wird gebeten

Gesellschaftsabend

Wir laden Sie herzlich ein zu einem gemütlichen Abend bei typisch schweizerischen Köstlichkeiten ein.

Datum	9. Mai
Uhrzeit	20:00 Uhr
Ort	RESTAURANT SAFRAN ZUNFT Gerbergasse 11 4001 Basel
Preis pro Person	85 EUR (regulär) 60 EUR (Ermäßigt*/**) 40 EUR (Student/PJler**)

* Assistenzärzte, Junge Epileptologen bis 35 Jahre, Dissertanten, Doktoranden, Mitglied einer Selbsthilfegruppe (SHG), medizinisch-Technische/r AssistentIn (MTA), Medizinisch-technische Fachkraft (MTF), Radiologisch-Technische/r Assistent/in (RTA) und Pflegekräfte.

** Nachweis erforderlich: Buchung „Ermäßigt“ sowie Studenten/PJler.

Kneipenabend der Jungen Epileptologen

Auch in diesem Jahr veranstalten die Jungen Epileptologen wieder ein „Social event“ und freuen sich über jede/jeden gleich ob jung oder jung geblieben, der sich uns anschließen und mitkommen mag. Wir treffen uns am **Freitag, den 10. Mai 2019 um 20:00 Uhr** in der „**Markthalle Basel**“ (Steinentorberg 20). Wir freuen uns schon sehr auf Euch!





Evaluation

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Tagung 2020 heute schon mitgestalten. Bitte nutzen Sie hierzu den Online Evaluationsbogen auf der Tagungshomepage www.epilepsie-tagung.de.



Zertifizierung und Fortbildungspunkte

Die Jahrestagung der DGfE e. V., ÖGfE e. V. und SEL wird durch die DGfE e. V. zertifiziert:

Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V.

Ganze Tagung	10 Punkte
1 Tag	4 Punkte
Halbtageskurs	2 Punkte
Seminar	1 Punkt

Die Zertifizierung durch eine deutsche Ärztekammer ist in der Schweiz nicht verfügbar. Die Tagung wird durch die SGKN (Schweizerische Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und die SNG (Schweizerische Neurologische Gesellschaft) wie folgt zertifiziert:

	SGKN	SNG
Mittwoch, 8. Mai	4 Punkte	4 Punkte
Donnerstag, 9. Mai	8 Punkte	8 Punkte
Freitag, 10. Mai	8 Punkte	8 Punkte
Samstag, 11. Mai	8 Punkte	8 Punkte

Wir bitten alle deutschen und österreichischen ÄrztInnen die Teilnahmebescheinigungen selbstständig bei den jeweiligen Institutionen einzureichen.



Teilnahmezertifikate

Die Teilnehmerzertifikate können Sie sich täglich an der Zertifizierungsstation abholen.



Garderobe

Es gibt die Möglichkeit, Garderobe und Gepäck kostenpflichtig gegen eine Gebühr von 2 CHF abzugeben.



Internet

Das CCB verfügt über kostenfreies WLAN für alle Tagungsteilnehmer. Das Netzwerk ist unter dem Namen „Epilepsie2019“ zugänglich. Die Anmeldedaten erhalten Sie vor Ort.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN



Öffnungszeiten

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Industrierausstellung	12:00–21:00	09:00–18:15	09:00–18:30	09:00–14:00
Posterausstellung	12:00–20:00	09:00–18:15	09:00–18:30	09:00–14:00
Check-In und Vortragsannahme	09:30–18:30	07:30–18:15	07:30–18:30	07:30–14:00



Vortragssprache

Die Vortragssprache ist Deutsch, jedoch werden auch einzelne Vorträge in englischer Sprache gehalten. Diese sind mit einer entsprechenden Flagge gekennzeichnet.



Veröffentlichung Abstracts

Die Abstracts zur Tagung werden in der Online-Ausgabe der „Zeitschrift für Epileptologie“ vom Springer Verlag veröffentlicht.



Posterpreise

In diesem Jahr werden die fünf bestplatzierten Poster mit einem Preisgeld in Höhe von 200 EUR sowie einer kostenfreien Teilnahme an der 55. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epilepsie vom 10.–13. Juni 2020 in Freiburg i. Br. prämiert. Die Preisträger werden am Ende des Epileptologie-Quiz, am 10. Mai um 18:05 Uhr im Raum Darwin benannt.



Videopreis

Im Rahmen des Videoforums werden am 8. Mai, ab 14:00 Uhr, im Raum Shanghai 1–3 kurze Videos (mit Vortrag) mit ungewöhnlicher paroxysmaler Symptomatik oder interessanten Kasuistiken vorgeführt. Das Publikum wählt das beste Video, das von der Prof. Dr. Peter und Jytte Wolf-Stiftung für Epilepsie mit 500 EUR prämiert wird. Der 2. und der 3. Platz werden ebenfalls prämiert (300 EUR bzw. 200 EUR). Die Abstimmung findet erneut über die App „Synopticon“ statt. Eine genaue Erklärung erhalten sie vor Ort. Eine Abstimmung in Papierform wird auch möglich sein.



Pausenverpflegung

Die Versorgung in den Pausen erfolgt am Bistro im Bereich der Industrie- sowie der Posterausstellung, an denen verschiedene Erfrischungsgetränke, Kaffee und Speisen verkauft werden. Für die Besucher der Industriesymposien stellen einige Firmen eine gastronomische Versorgung bereit.



Vortragsannahme

Die zentrale Vortragsannahme befindet sich hinter dem Raum Lima im Erdgeschoss des Congress Centers. Geben Sie bitte Ihren Vortrag rechtzeitig am Vortag, spätestens aber 2 Stunden vor Ihrer Vortragszeit in der Vortragsannahme ab. Bitte nutzen Sie zur Abgabe Ihrer Präsentation Medien mit USB-Anschluss. Sollten Sie einen USB-Stick als Speichermedium nutzen, schützen Sie diesen bitte nicht mit Software.



BRIVIACT®
(Brivaracetam)

Raus aus der Wartezone mit therapeutischer Dosis ab Tag 1

zugelassen
ab 4 Jahren



BRIVIACT® wird angewendet zur Zusatzbehandlung fokaler Anfälle mit oder ohne sekundäre Generalisierung bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 4 Jahren mit Epilepsie.¹

¹ BRIVIACT® Fachinformationen, Juli 2018

Brivact® 10 mg / 25 mg / 50 mg / 75 mg / 100 mg Filmtabletten. Brivact® 10 mg/ml Lösung zum Einnehmen. Brivact® 10 mg/ml Injektions-/Infusionslösung. ▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Bitte melden Sie jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung über das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte: www.bfarm.de **Wirkstoff:** Brivaracetam. **Zus.:** 1 Filmtabl. Brivact® 10 / 25 / 50 / 75 / 100 mg enth. 10 mg / 25 mg / 50 mg / 75 mg / 100 mg Brivaracetam. Sonst. Bestandt.: Kern: Croscarmellose-Natrium, Lactose-Monohydrat, Betadex, Lactose, Magnesiumstearat (Ph.Eur.). Filmüberzug: Poly(vinylalkohol), Titandioxid (E171), Macrogol 3350, Talkum; Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172) bei Brivact® 25 mg / 50 mg / 75 mg / 100 mg, Eisen(II,III)-oxid (E172) bei Brivact® 25 mg / 75 mg / 100 mg, Eisen(III)-oxid (E172) bei Brivact® 50 mg / 75 mg. 1 ml Brivact® 10 mg/ml Lsg. z. Einn. enth.: 10 mg Brivaracetam. Sonst. Bestandt.: Natriumcitrat (Ph.Eur.), Citronensäure (zur pH-Wert-Einstellung), Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph.Eur.) (E218), Carmellose-Natrium (Ph.Eur.), Sucralose, Sorbitol-Lösung (Ph.Eur.), Glycerol (E422), Himbeeraroma (Propylenglykol 90%-98%), ger. Wasser. 1 ml Brivact® 10 mg/ml Inj.-/Inf.lsg. enth.: 10 mg Brivaracetam. Sonst. Bestandt.: Natriumacetat-Trihydrat, Essigsäure 99% (zur pH-Wert-Einstellung), Natriumchlorid, Wasser f. Inj.zwecke. **Anwend.:** Zusatzbeh. fokaler Anfälle mit od. ohne sek. Generalisierung b. Erwachs., Jugendl. u. Kind. ab 4 J. mit Epilepsie. **Gegenanz.:** Überempfindl. gg. d. Wirkstoff, and. Pyrrolidon-Derivate od. einen d. sonst. Bestandteile. Schwangerschaft u. Stillzeit: keine Anwend. **Nebenw.:** Sehr häufig: Schwindel, Somnolenz, Agitiertheit. **Warnhinw.:** Brivact® Filmtabl. enth. Croscarmellose-Natrium, Lactose-Monohydrat u. wasserfreie Lactose. Pat. mit d. selten. heredit. Galactose-Intoleranz, Lactase-Mangel od. Glucose-Galactose-Malabsorption sollten d. Arzneimittel nicht einn. Brivact® Lsg. z. Einn. enth. Natriumcitrat, Carmellose-Natrium, Methyl-4-hydroxybenzoat (E218), Sorbitol-Lsg. u. Glycerol (E422). Natriumgehalt ist b. Natrium kontrolliert. Diät zu berücksichtigen. E218 kann Überempfindl.reakt. (auch Spätreakt.) hervorrufen. Pat. m. selt. heredit. Fructose-Intoleranz sollten d. Arzneimittel nicht einn. Brivact® Inj.-/Inf.-lsg. enth. Natriumacetat-Trihydrat, u. Natriumchlorid, zu berücksichtigen b. Natrium kontrolliert. Diät. Gering. bzw. mäßig. Einfluss auf d. Verkehrstüchtigkeit. B. einigen Patienten aufgrund individ. unterschiedl. Empfindlichk. Somnolenz, Schwindel u. and. Sympt. d. ZNS mögl. Arzneimittel f. Kinder unzugänglich aufbewahren. **Weit. Angaben** s. Gebrauchs- u. Fachinformation. **Verschreibungspflichtig.** Stand: Juli 2018. UCB Pharma SA, Allée de la Recherche 60, B-1070 Brüssel, Belgien. Deutscher Repräsentant: UCB Pharma GmbH, Alfred-Nobel-Straße 10, 40789 Monheim. www.ucb.de



Inspired by patients.
Driven by science.



Veranstaltungs- und Beitragsarten

Wissenschaftliche Symposien

In einem wissenschaftlichen Symposium werden empirische Arbeiten, theoretische oder methodische Neuentwicklungen einschließlich der eigenen wissenschaftlichen Position zu dem Thema dargestellt. In einigen Symposien werden Videos und andere Patientenberichte gezeigt. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass es sich hierbei um sensible Daten handelt und wir um eine strikte Einhaltung des Patientengeheimnisses bzw. der Schweigepflicht bitten.

Fortbildungen

Auch dieses Jahr bieten zehn Halbtageskurse und Seminare die Möglichkeit, sich in verschiedenster Weise praktisch weiter- und fortzubilden. Nähere Informationen zu den angebotenen und zusätzlich gebührenpflichtigen Fortbildungen finden Sie ab Seite 43.

Postersession

Abstractautoren erhalten in der Postersession die Möglichkeit in einem Kurzvortrag ihre Poster zu präsentieren. Bei diesen Postersessions handelt es sich um moderierte Posterführungen. Die geführten Postersessions finden am Donnerstag, 9. Mai, 15:30–17:30 Uhr im Foyer statt (s. Seite 52). Hinweise zu den Prämierungen finden Sie auf Seite 70.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der DGfE e. V. findet am Donnerstag, den 9. Mai, von 17:15–18:15 Uhr im Raum Dehli statt.

Die Mitgliederversammlung der SEL findet am Mittwoch, den 8. Mai, von 11:30–12:30 Uhr im Raum Lima statt.

Zertifikat Epilepsie

Am Freitag, den 10. Mai, von 12:30–13:30 Uhr, kann im Rahmen einer Prüfung das Zertifikat Epilepsie erworben werden. Die Mitgliedschaft der DGfE e. V. und eine Anmeldung sind für die Teilnahme erforderlich. Bitte melden Sie sich per E-Mail direkt bei der DGfE e. V. an: office@dgfe.info.

AUTORENHINWEISE

Namensanzeige in Projektion und Redezeiten

Ihr Name wird in der Hörsaalsoftware mittig unten eingeblendet. Bitte beachten Sie das bei der Erstellung Ihrer Folien. Unten rechts im Bild wird ein Countdown eingeblendet. Bitte bereiten Sie Ihren Beitrag so vor, dass die hierfür vorgesehenen Zeiten eingehalten werden. Die Vorsitzenden sind angehalten, Überschreitungen zu verhindern.

Donnerstag, 9. Mai

12:15–13:15 **Symposium UCB – Wozu braucht man heute noch Epilepsie-Experten?**
Raum *Shanghai 1–3*



12:15 Epilepsie kommt selten allein – Was muss bei Polytherapie, metabolischen Besonderheiten und Komorbiditäten beachtet werden?
Bettina Schmitz (Berlin)

12:35 Diagnostischer Overkill? Braucht die Pharmakotherapie noch ein Epilepsie-Zentrum?
Thomas Grunwald (Zürich)

12:55 Epilepsiebehandlung in der Zukunft – Neue Ansätze erforderlich?
Konrad Werhahn (Monheim a. R.)

12:15–13:15 **Symposium GW – Medical scientific lunch symposium**
Raum *Dehli*
Vorsitz Ulrich Brandl (Jena)



12:15 Ist die LGS-Diagnose sinnvoll?
Ulrich Brandl (Jena)

12:35 Diagnostische Abklärung und Behandlung von Kindern mit LGS
Thomas Bast (Kehl-Kork)

12:55 Besonderheiten in Diagnostik und Therapie bei Erwachsenen mit Mehrfachbehinderung und Epilepsie
Thomas Mayer (Radeberg)

INDUSTRIESYMPOSIEN

15:45–17:15 **Symposium Eisai – Altersgerechte Epilepsithherapie:
Ein Überblick**



Raum *Shanghai 1–3*

Vorsitz Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)

15:45 Herausforderungen der Epilepsithherapie: Vom Neugeborenen bis zur
Volljährigkeit
Stephan A. König (Ludwigshafen)

16:15 Neue Aspekte der antiepileptischen Therapie im Verlaufe des
Erwachsenenalters
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)

16:45 Epilepsithherapie bei älteren Patienten: Wirksamkeit, Verträglichkeit und
Lebensqualität
Florian Losch (Berlin)

Freitag, 10. Mai

10:00–11:30 **Symposium Zogenix – Dravet-Syndrom im Fokus:
Neues von „Bench“ und „Bedside“**



Raum *Shanghai 1–3*

Vorsitz Ulrich Brandl (Jena), Julia Jacobs (Freiburg i. Br.)

10:00 Begrüßung und Einführung
Ulrich Brandl (Jena), Julia Jacobs (Freiburg i. Br.)

10:10 Klinisch-genetische Differenzialdiagnostik – SCN1A und andere Gene
M. Wolff (Berlin)

10:25 Dravet-Syndrom im Erwachsenenalter – Transition und Behandlung
Thomas Mayer (Radeberg)

10:40 Der pädiatrische Patient – Therapieoptionen heute und morgen
Milka Pringsheim (Vogtareuth)

10:55 Dravet Syndrom betrifft nicht nur die Patienten – die sozioökonomische Sicht
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

11:10 Panel Discussion
Ulrich Brandl (Jena), Julia Jacobs (Freiburg i. Br.), M. Wolff (Berlin)
Thomas Mayer (Radeberg), M. Pringsheim (Vogtareuth)
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

12:00–13:30 **Symposium Eisai – Zwischen Klasse I und Versuch & Irrtum – Welchen Evidenzgrad brauchen unsere Therapieentscheidungen?**



Raum *Shanghai 1–3*
Vorsitz Thomas Grunwald

12:00 Leitlinien in der Epileptologie – Evidenz, Konsens und Anwendung im Alltag
Martin Holtkamp (Berlin)

12:30 Konsekutive Monotherapien oder frühes Add-On?
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)

13:00 Trial und Error oder rationale antiepileptische Therapie in Kindes- und Jugendalter
Alexandre Datta (Basel)

18:30–19:30 **Symposium Bial – Transition – Herausforderung oder Chance?**



Raum *Shanghai 1–3*
Vorsitz Ulrich Brandl (Jena), Thomas Mayer (Radeberg)

18:30 Transition – eine Herausforderung! Problembeschreibung und Kasuistik
Vorstellung
Ulrich Brandl (Jena)

18:50 ESLi-Trans Vorstellung
Thomas Mayer (Radeberg)

19:10 Gesprächsführung mit Jugendlichen
Hedwig Freitag (Bernau)

SPONSOREN, AUSSTELLER UND MEDIENKOOPERATIONEN

Hauptsponsoren

Eisai GmbH



GW Pharmaceuticals



Novartis Pharma Schweiz AG



Philips Neuro



Sandoz Pharmaceuticals AG



UCB Pharma GmbH



Zogenix International Limited



Kommerzielle Aussteller

Actelion Pharmaceuticals Deutschland GmbH

AD-TECH I did medical GmbH

Apocare Pharma GmbH

BIOCODEX

COMPUMEDICS Europe GmbH

Desitin Arzneimittel GmbH

Dibrofarm GmbH Distribution & Co.KG

DIXI medical

Epilog NV

epitech GmbH

g.tec medical engineering GmbH

GVB geliMED KG

GW Pharmaceuticals

LivaNova Deutschland GmbH

NEUROLITE AG

Metronic

NightWatch Epilepsie Überwachung/LivAssured BV

Neuroswiss AG

Novartis Pharma Schweiz AG & Sandoz Pharmaceuticals AG

Nutricia GmbH

Persyst Development Corporation

Philips Neuro

SIGMA Medizin-Technik GmbH

THC Pharm GmbH

UCB Pharma GmbH

Zogenix International Limited

Standnummer*

6

2

8

16

11

20

22

10

9

5

12

3

14

21

26

19

23

1

24

4

15

25

7

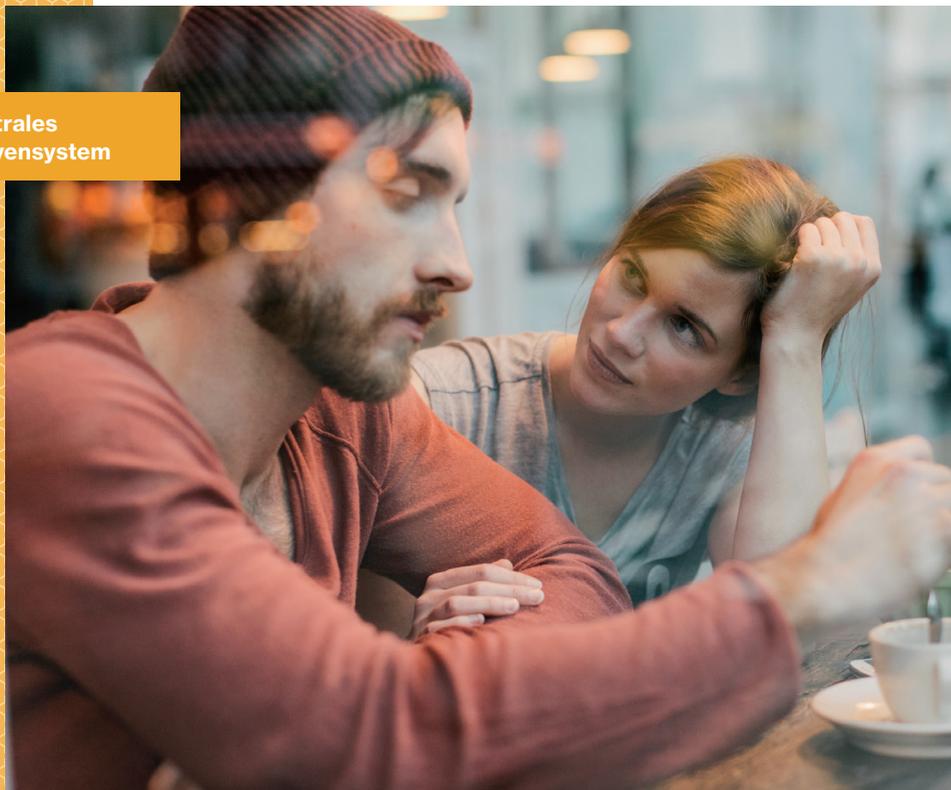
13

18

17

* Den Standplan finden Sie auf Seite 80.

Zentrales
Nervensystem



Ihr ZNS-Partner

Erweitern Sie Ihr Portfolio mit Sandoz.

Wir können Ihnen ein ständig breiter werdendes Sortiment mit mehr als 35 Molekülen in den Bereichen Antidepressiva, Neuroleptika, Epilepsie, Demenz, Migräne, Parkinson, sowie Hypnotika und Psychostimulantien anbieten. Dazu steht Ihnen ein umfassendes Angebot an Serviceleistungen zur Verfügung. Die idealen Voraussetzungen für eine noch effizientere Partnerschaft rund um das Thema ZNS.



Erfahren Sie mehr über gemeinsame Erfolgslösungen mit Generika in Schweizer Originalqualität.

SANDOZ A Novartis
Division

Sandoz Pharmaceuticals AG
Suurstoffi 14, 6343 Rotkreuz | Tel. 0800 858 885
www.sandoz-pharmaceuticals.ch | www.mysandoz.ch

SPONSOREN, AUSSTELLER UND MEDIENKOOPERATIONEN

Kommerzielle Sponsoren

Bial Deutschland GmbH
Precisis AG

EUCOMED

EthicalMedTech ist eine Plattform, unterstützt von Eucomed, die sich Projekten hinsichtlich Ethik und Compliance in der Europäischen MedTech-Industrie widmet.

Die 11. Jahrestagung der DGfE, ÖGfE und SEL 2019 geht mit dem „Eucomed Code of Ethical Business Practice“ konform, d. h. wurde als PROVISIONALLY COMPLIANT bewertet.

Nicht-kommerzielle Aussteller

Deutsche Epilepsievereinigung e. V.	D
Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V.	E
epilepsie bundes-elternverband e. V.	G
Epilepsieberatung Bayern, Bundesprojekt TEA und LV Epilepsie Bayern e. V.	C
Epi Suisse – Schweizerischer Verein für Epilepsie	B
Institut für Epilepsie IFE gemeinnützige GmbH	I
Landesverband für Epilepsie-Selbsthilfe in NRW	A
Schweizerische Epilepsie Liga	F
Stiftung Michael – eine Stiftung für Epilepsie	H

Wissenschaftliche Sponsoren

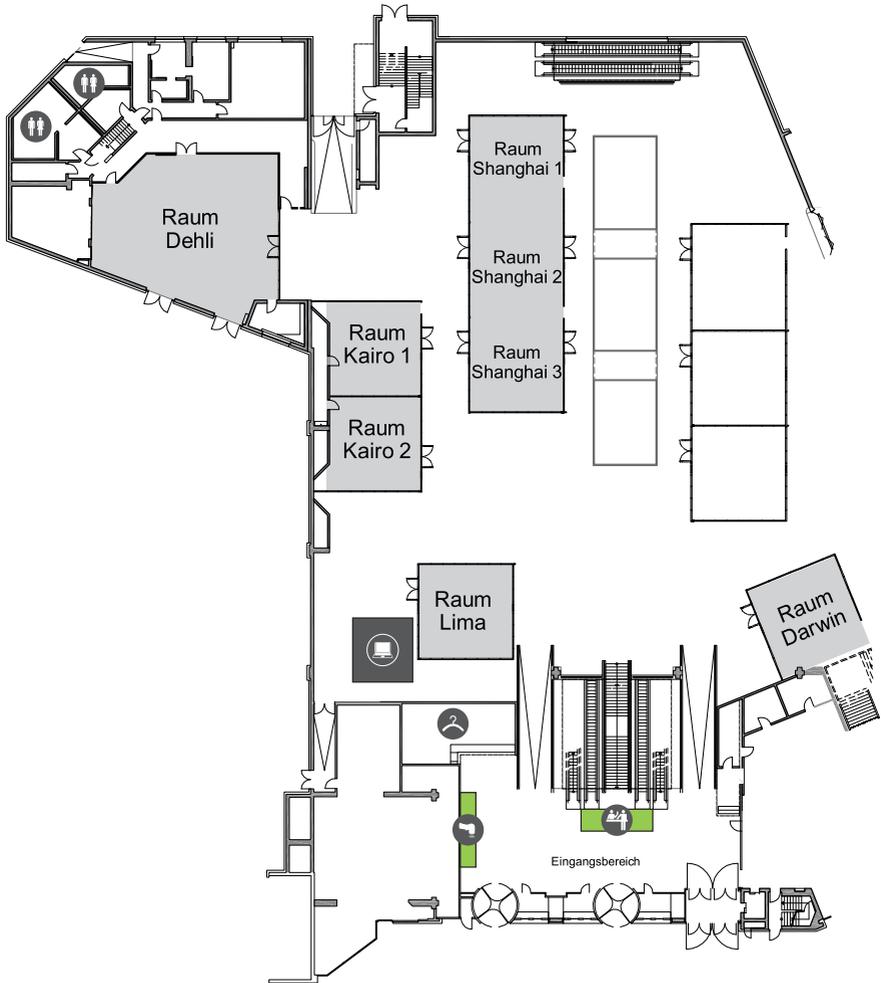
Die 11. Jahrestagung der DGfE, ÖGfE und SEL 2019 wird durch den Kanton Basel-Stadt, vertreten durch das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, gefördert.

Medienkooperationen

Hippocampus Verlag KG (Bad Honnef)
Neurologie & Rehabilitation

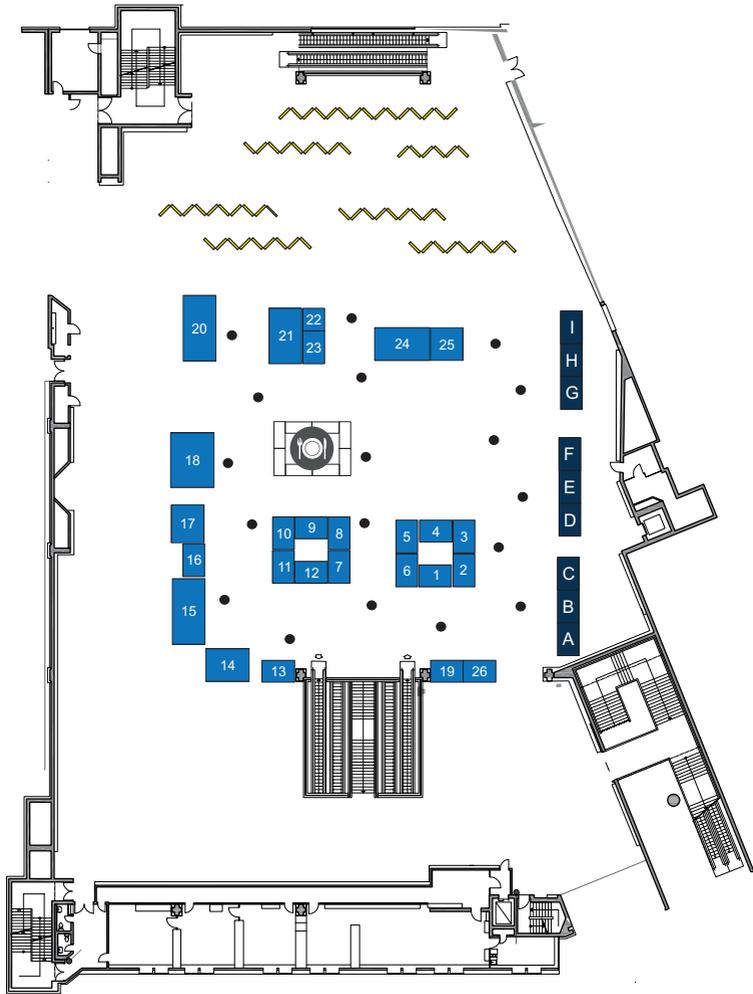
Medizinische Verlagsgesellschaft, MedienCompany GmbH (Aschau i. Chiemgau)
Epiaktuell.de

Medizinische Verlagsgesellschaft, MedienCompany GmbH (Aschau i. Chiemgau)
NEUROMEDIZIN.de



-   Check-in und Self-Check-in
-  Vortragsannahme
-  Vortragsräume

RAUMÜBERSICHT



- Stand Industrieraussteller
- Stand SHG/Verein
- Posterwand
- Stehtisch

Stand bei Drucklegung

A

Aengenendt, J.	56	Bien, S.	61
Agarwal, A.	65	Bitzer, J.	42
Akeret, K.	38	Blickhan, M.	12, 59
Akgün, K.	15, 60	Blümcke, I.	5, 52, 54
Albers, K.	62	Bohlmann, K.	55
Altenmüller, D.-M.	52	Bonelli-Nauer, S.	23, 57
Alvarez, V.	47	Boran, E.	53
Arélin, M.	55	Borger, V.	32, 52
Aull-Watschinger, S.	58	Borghs, S.	65
Auvin, S.	14, 64	Bösebeck, F.	12, 18, 24, 33, 56
Aydin, G.	32, 52	Bothmann, J.	24

B

Bacher, M.	59	Brandhoff, F.	12, 25, 40
Badenius, C.	20	Brandl, U.	5, 24, 40, 65, 73, 74, 75
Baier, H.	24, 26	Brandt, C.	12, 14, 24, 62, 63
Balke, D.	39	Brehme, H.	15
Barbey, A.	16, 46	Bremm, F. J.	57
Bartoli, A.	32	Brigo, F.	29
Bast, T.	12, 19, 23, 39, 42, 49, 54, 57, 63, 73	Brodisch, P.	18, 58
Baud, M. O.	41	Brösse, I.	59
Bauer, J.	34	Brückner, K.	20, 29, 53
Baumann, C.	56	Brugger, P.	56
Baumann, J.	15	Buchert, R.	32
Baumgartner, C.	5, 22, 29, 37, 41, 57	Buchfelder, M.	52
Baumgartner, T.	61	Bucurenciu, I.	59
Bausenwein, J.	12, 55	Burelo Rodriguez, K.	53
Bazelot, M.	64	Bürki, S.	66

C

Beck, H.	19	Capecchi, F.	15
Becker, A. J.	52, 56	Carboni, M.	23, 53
Behrens, M.	57	Carl, B.	61
Bellut, D.	38	Carroll, J.	54
Benninger, F.	39	Chin, R.	63
Benzait, A.	34	Chiron, C.	64
Bergmann, M.-P.	56, 57, 60, 61	Chiru, E. D.	60
Berkenfeld, R.	18	Cicanic, M.	12, 59
Bernedo Paredes, V.	63	Ciubotaru, A.-N.	15
Bernhard, M. K.	59	Cloppenborg, T.	22, 56, 62
Bertsche, A.	34	Coenen, V. A.	52
Bettendorf, U.	54	Conradi, N.	57
Beyenburg, S.	59	Coras, R.	52
Beyer, T.	31	Corniola, M.	32
Bien, C. G.	12, 22, 32, 35, 47, 56, 57, 58	Critchley, D.	64
	62, 63	Cross, J. H.	19

AUTORENINDEX

D

Datta, A.	4, 5, 17, 26, 38, 45, 75
Daxberger, D.	58
Debus, O.	12
Decker, C.	54, 61
Delev, D.	52, 56
Dening, J.	54
Diehl, B.	22
Dierking, C.	55
Dietel, T.	12
Dietmann, D.	60
Dogan Önügören, M.	15, 62
Doll, A.	57
Döring, J. H.	39, 54
Dorn, T.	14
Dümpelmann, M.	16
Duncan, J.	23

E

Egger, K.	52
Elger, C. E.	15, 32, 38, 52, 53, 56, 60, 61
Elsas, S.	37
Engeholm, M.	53
Erdmann, L.	20

F

Fakhoury, T.	65
Fankhauser, M.	37
Farfel, G.	64, 65
Fassli, A. M.	55
Fausser, S.	22
Fazeli, W.	38
Fedele, T.	53
Fellner, M.	22
Feucht, M.	5, 29, 39, 43, 52
Fidzinski, P.	31
Fiedler, B.	48
Fierstra, J.	38
Finke, C.	
Focke, N.	14, 53
Foit, N.	57
Förch, C.	60
Foskett, N.	64
Fösleitner, O.	57

Franke, J.	22
Freitag, H.	25, 44, 75
Freudenberg, L.	55
Friedo, A.-L.	60
Fritzsche, K.	58
Fuest, S.	20, 56, 57, 59, 60, 61
Füratsch, N.	50
Furrer, S.	53

G

Gabrani, M.	15
Gabriel, A. R.	52
Galer, B.	64, 65
Galka, A.	62
Gammaitoni, A.	65
Garibotto, V.	62
Gau, K.	57
Gaus, V.	51
Gburek-Augustat, J.	55
Geiger, M. J.	57
Geisl, G.	23, 57
Geissler, O.	56
Gerdes, J. S.	12, 55
Gessner, S.	38
Giavri, Z.	62
Gidal, B.	64
Gil-Nagel, A.	63, 64
Gille, P.	64
Goerss, D.	15
Goldstein, R.	62
Gollwitzer, S.	13, 15, 22, 62
Gorenflo, M.	59
Gorny, I.	56, 57
Graf, W.	15, 62
Gray, R. A.	64
Greshake, B.	59
Greve, B.	65
Grewe, P.	43, 57
Grimmer, A.	50
Grob, D.	60
Grönheit, W.	28
Gröppel, G.	29, 39, 52
Grosse, P.	45

Grote, A.	52, 56	Hermesen, A.	30, 57
Groth, A.	64	Herting, A.	54, 62
Gruenert, J.	54	Hethey, S.	59
Grunwald, T.	5, 15, 16, 73, 75	Heyer, C.	54
Gschwind, M.	62	Heynold, E.	52
Güler, S.	38	Hilfiker, P.	15
Guli, X.	15	Hinz, M.	50
Güresir, E.	32, 52	Hirsch, M.	59, 60
		Hoffmann, G. F.	39, 54, 59
H		Höfler, J.	30
Haberlandt, E.	5, 17, 22	Höftberger, R.	19
Häberlin, M. I.	15, 63	Holert, N.	12, 24
Habermehl, L.	56, 57	Höllner, Y.	20, 26
Häfele, C.	39	Holthausen, H.	54
Hahn, A.	59	Holtkamp, M.	4, 5, 28, 32, 37, 40, 64, 75
Hainfellner, J.	39	Hoppe, C.	25, 44, 56
Haller, S.	62	Hoppe, M.	12
Hamed, M.	32, 52	Hornemann, F.	54, 55
Hamel, W.	32, 55	House, P. M.	32, 53
Hamer, H. M.	5, 13, 15, 20, 22, 28, 51	Hubl, D.	24
	52, 54, 60, 62	Huppertz, H.-J.	14, 30, 48
Hamid, L.	16, 23		
Hamm, J.	23	I	
Hammers, A.	31	Ianotti, G. R.	23
Hamzić, A.	53	Imbach, L. L.	15, 33, 38, 56
Hanslmayr, S.	13, 22	Immisch, I.	59, 60
Harter, P.	29	Intravooth, T.	12, 59, 60, 62
Hattingen, E.	56	Irorutola, F.	20
Hatz, F.	24	Irwin, J.	54
Hauf, M.	41		
He, Q.	65	J	
Hebel, J. M.	30, 32, 35, 55	Jacobs, J.	26, 29, 32, 52, 54, 55, 60, 65, 74
Heers, M.	16	Jahanbekam, A.	15
Heidbreder, A.	12, 27	Jakobsmeier, R.	61
Heiland, D. H.	52	Japaridze, N.	23
Heilbronn, R.	31	Jetté, N.	32
Heine, J.	25	Jiruška, P.	26
Heinemann, D.	43	Johannessen Landmark, C.	42
Heinen, G.	46, 66	Jokeit, H.	34
Heiner, S.	28, 29	Jones, N. A.	64
Helmstaedter, C.	32, 52, 56	Joos, A.	16
Hendriks, M. P. H.	57	Jöres, L.	64
Henning, O.	42	Joswig, H.	32

AUTORENINDEX

Jung, R.	58	König, S. A.	74
K		Köppen, J. A.	55
Kadish, N. E.	57	Korff, C.	42, 53
Kahlert, A.-K.	55	Kornmeier, R.	59
Kaiser, O.	59	Kostev, K.	15
Kalbhenn, T.	56, 62	Kotwas, I.	21
Kaller, C.	57	Kovac, S.	36, 38
Kalski, M.	54	Kowski, A.	44
Kalss, G.	20	Krämer, G.	18, 19, 22, 28, 30
Kämpf, M.	57	Krämer, J.	38
Kämpfer, C.	53	Krause, K.	56, 57, 60
Kannemann, T.	57	Krayenbühl, N.	38, 53
Kasper, B.	52, 62	Kreiselmeyer, G.	22
Kasprian, G.	23, 57	Kreuzaler, P.	59
Katletz, S.	53	Kröll-Seegeer, J.	17, 45
Kay, L.	15, 54, 60	Kuchukhidze, G.	34
Kegel, L.	34	Kuhnke, N.	55
Keller, E.	15	Kunz, R.	59
Kellinghaus, C.	33, 38	Kunz, W.	36, 61
Kerling, F.	26, 28	Kunze, A.	25
Khatami, R.	21, 45	Kurlemann, G.	18, 24, 30, 49, 54
Kieslich, M.	54	Kurth, C.	59, 63
Kim, M. L. J.	59, 61	Kurzbuch, K.	20
Kipfelsberger, M.	53	L	
Kirschner, M.	20	Laakmann, J.-D.	20, 60
Kirschstein, T.	15	Labudda, K.	34, 56, 57
Klabunde-Cherwon, A.	39	Lagae, L.	65
Klein, K. M.	54	Lang, J. D.	13, 15, 22, 60, 62
Klepper, J.	44, 45	Lange, K.	12
Klinker, F.	53	Langenbruch, L.	12, 38
Klotz, K. A.	37, 54, 55, 60	Langs, G.	23
Kluger, G.	54, 65	Lanz, M.	20, 32, 53, 55
Knake, S.	20, 28, 48, 56, 57, 59, 60, 61	Lemée, J.-M.	32
Knieß, T.	43, 61	Lemke, J.	34, 55
Kobow, K.	54	Lerche, H.	27
Koch, A.	52	Leypoldt, F.	13, 25
Koepp, M.	23	Lirk, G.	53
Kohl, B.	12, 55	Lock, M.	64, 65
Köhling, R.	15	Lorenz, K.	52
Kolenda, H.	56	Lorenzi, I.	32
Kölker, S.	39, 54, 59	Losch, F.	74
König, K.	53	Lücke, T.	54, 61

Luef, G.	23, 42, 46	Molzán, M.	64
Lutz, M.	58, 63	Momjian, S.	23, 32, 53
M		Moontaha, S.	62
Mader, I.	57	Morrison, Gi.	64
Mahn, P.	59	Morrison, Gl.	64, 65
Makowski, C.	43	Moseley, B.	65
Maldaner, N.	38	Mothersill, I.	33, 56
Male, C.	39	Mross, P. M.	56, 57, 59
Male-Dressler, A.	39	Mueller, T.	59
Malter, M.	25, 44	Müffelmann, B.	62
Marquetand, J.	59	Muhle, H.	49
Marquis, R.	23	Mühlebner-Fahrngruber, A.	39
Martens, T.	32	Müller, B.	21
Martin, P.	60	Müller, S.	15
May, T. W.	22, 63	Müller, T.	13, 15
Mayer, H.	57	Muroi, C.	15
Mayer, T.	12, 18, 24, 28, 29, 40, 47, 54 63, 65, 73, 74, 75	Muth, C.	50
McEvoy, A.	23	Muthuraman, M.	23
Mégevand, P.	16	Muzik, O.	31
Meier, D.	66	N	
Meier, J.	31	Nabbout, R.	64, 65
Meiners-Fricke, A.	61	Nakamura, L.	55
Melzer, N.	33, 36, 38, 59	Narula, G.	63
Menetre, E.	62	Nass, R. D.	15, 60
Menzler, K.	20, 56, 57, 59, 60, 61	Nedeltchev, K.	62
Merkel, N.	13, 53, 57	Nenning, K.-H.	23, 57
Merkenschlager, A.	54, 55, 59	Neubauer, B. A.	50, 54
Mertens, M.	56, 57	Nichol, K.	64
Metternich, B.	34, 57, 60	Nimsky, C.	61
Meurer, T.	62	Noachtar, S.	40, 51
Meuth, S.	38	Nüesch Kurath, C.	22
Meyer, S.	20	O	
Michaelis, R.	20, 21, 46	Oehl, B.	62, 63
Michel, C. M.	23	Oertel, M.	56
Michele, J.	58	Olmes, D. G.	15
Milde, T.	59	P	
Mistry, A.	64, 65	Panzer, A.	45, 65
Mitchell, W.	63	Pascucci, D.	23
Möckel, A.	59	Pataráia, E.	5, 31, 58
Möddel, G.	13, 33, 38		
Möller, L.	20, 56, 57, 61		

AUTORENINDEX

Patel, A.	63	Ries, M.	54
Patsalos, P.	64	Riffert, T.	15
Paulus, W.	53	Rochas, V.	33
Pediaditis, M.	15	Rohde, M.	15
Pelzl, S.	53	Rohrmann, C.	23
Perry, M. S.	63	Rösche, J.	55
Peterka, D.	23	Rosenow, F.	15, 29, 53, 54, 57, 59, 60, 61, 64
Pfäfflin, M.	22, 26	Roser, T.	59
Picard, F.	62	Rossetti, A.	5, 18, 38, 47
Pless, E.	58	Rössler, K.	22, 29, 52, 62
Pless, P.	58	Rothoefl, T.	54, 61
Polster, T.	22, 29, 34, 54, 56, 62, 64, 65	Roux, F.	13
Popkirov, S.	30, 50	Rubega, M.	23
Porschen, T.	37, 55, 66	Rüber, T.	14
Poryazova, R.	15, 33, 38, 56	Rüegg, S.	4, 5, 12, 13, 19, 22, 37, 62, 66
Potschka, H.	20, 27, 37	Ryvlin, P.	32
Prayer, D.	57		
Pressler, R.	45	S	
Pringsheim, M.	65, 74	Sadek, A.	65
Pritchard, C.	54	Saffari, A.	59
Prüss, H.	13	Samueli, S.	39, 52
Püst, B.	12, 55	Sanchez-Carpintero, R.	64
Puttinger, G.	53	Sarnthein, J.	26, 30, 53
		Sauseng, E.-M.	58
Q		Sauvigny, T.	32
Quesada, C.	53	Schaller, K.	23, 32, 53
		Schaper, M.	55
R		Scharlach, S.	62
Rácz, A.	61	Schiepek, G.	20
Rafi, O.	38	Schindler, K.	5, 33
Ramantani, G.	42, 47, 48, 49, 53	Schlump, J.-U.	59
Ramirez-Mendoza, R.	52	Schmid, E.	20
Rampp, S.	22, 52, 53, 62	Schmidbauer, V.	23, 57
Ratib, O.	62	Schmitt, F. C.	19, 21, 24, 28, 29, 37
Rave, F.	20, 32, 55	Schmitz, B.	23, 46, 73
Regli, L.	38	Schmutz, M.	16
Reichmann, H.	60	Schneider, M.	60
Reinacher, P. C.	52	Schneider, U. C.	52, 55
Reinsberger, C.	61	Scholl, T.	39
Rémi, J.	27, 45, 51	Schöller, H.	20
Renzel, R.	33	Schöne, C.	20
Reuber, M.	20	Schramm, J.	52
Reuner, G.	39, 57	Schubert-Bast, S.	17, 38, 39, 46, 47, 54, 59

Schuler, E.	39	Störel, M.	63
Schulz, A.-L.	65	Stott, C. G.	64
Schulz, A.	54	Strässle, C.	15
Schulz, H.	53	Straub, H.-B.	25, 55, 59, 60
Schulze, F.	15	Strege, R.	12, 56
Schulze-Bonhage, A.	5, 13, 22, 30, 40	Strzelczyk, A.	17, 24, 28, 29, 38, 47, 54
	41, 50, 52, 57, 60, 74		57, 59, 60, 61, 64, 74
Schumann, L.	15	Surges, R.	15, 24, 53, 60
Schuss, P.	32, 52	Sutter, R. C.	18, 19, 38
Schwab, S.	22, 62	Syrbe, S.	34, 39, 54, 57, 59
Schwarz, G.	53	Szaflarski, J.	64, 65
Schwarz, Micha.	20, 22		
Schwarz, Miche.	23, 57	T	
Schwarzer, C.	31	Taube, J.	32, 56
Seeck, M.	5, 22, 23, 29, 32, 33, 53, 62	Teneishvili, M.	54
Seidl, B.	58	Tettenborn, B.	
Seimbille, Y.	62	Thiels, C.	54, 61
Senf-Beckenbach, A. P.	20	Thompson, P.	23
Serfling, A.	59	Thorbecke, R.	22
Serra, C.	38	Tilz, C.	12
Shah, M.	52	Tomson, T.	23
Sharifshazileh, M.	53	Toscano, G.	23
Sharwarba, J.	52	Tourbier, S.	23
Simova, O.	53	Traub-Weidinger, T.	31
Siniatchkin, M.	62	Trimmel, K.	58
Smitka, M.	55	Trimmel-Schwahofer, P.	23, 39, 58
Sonnek, B.	39	Trinka, E.	5, 20
Sons, B.	65	Trollmann, R.	48, 54
Specht, U.	22, 26, 58, 61	Trustorff, H.	25
Spiegler, J.	59	Tsalouchidou, P.-E.	56, 57, 60, 61
Spindler, P.	55	Tschaler, L.	33
Spinelli, L.	23, 53		
Staaack, A. M.	12, 27, 59, 62	U	
Staartjes, V. E.	38	Unterberger, I.	18, 34, 44, 47
Stefan, H.	37, 62	Urbach, H.	57
Steiert, C.	52	Urban, O.	54
Steinbrenner, M.	22, 35		
Steinhoff, B. J.	12, 27, 51, 59, 60, 62	V	
	63, 75	Vajkoczy, P.	52, 55
Stephani, U.	23, 55, 62, 64, 65	van den Bongard, F.	61
Stieglitz, L.	56	van Ledingham, K.	63, 64
Stockinger, J.	12, 59, 62	van Mierlo, P.	23
Stodieck, S. R. G.	12, 20, 32, 43, 45, 53, 55	van Tilburg, C. M.	59

AUTORENINDEX

Vargas, M. I.	62	Wiemer-Kruel, A.	19, 33, 44, 54, 59, 63
Varner, J.	65	Wiendl, H.	38
Vatter, H.	32, 52	Wilke, T.	64
Vieth, T.	61, 63	Wilken, B.	59
Villeneuve, N.	64	Willems, L.	59
Voges, B.	12, 21, 27, 53, 55	Williams, P.	65
Voges, J.	29	Willno, A.	60
Volbers, B.	20	Winkler, C.	63
Vollgraf, C.	61	Winter, B.	54
von der Hagen, M.	55	Winter, Y.	41, 59, 61, 63
von Lehe, M.	28	Wissmeyer, M.	62
von Oertzen, T. J.	5, 14, 48, 53	Witt, J.-A.	32, 56
von Podewils, F.	30, 35, 40, 59	Witt, O.	59
von Spiczak, S.	14, 23, 30, 46, 54, 62	Witt, S.	66
von Wegner, F.	53	Wolf, P.	13, 21, 28, 29, 30
Vorderwülbecke, B.	23, 40, 53	Wolff, M.	74
Vulliémóz, S.	14, 23, 32, 33, 53, 62	Wolff, Ma.	54, 65
		Wolpert, F.	38
W		Wörmann, F. G.	22, 56, 57, 62
Wagner, K.	52, 54, 57	Wyss, S.	66
Wagner, R.	59		
Waldhör, T.	39	Y	
Walsh, S.	55	Yates, S. L.	65
Walter, U.	55	Yogarajah, M.	23
Walther, K.	20, 62	Yoshida-Stiksrud, E.	53
Wandschneider, B.	40	Yuste, R.	23
Wang, I.	54		
Wang-Tilz, Y.	12	Z	
Weber, Y.	50	Zahnert, F.	59
Wegerer, V.	63	Zavala-Yoe, R.	52
Wegrzyn, M.	56, 57	Zcan, J.	54
Wehner, T.	22	Zentner, J.	57
Weinstock, A.	63	Ziegler, A.	59
Weissing, F.	51	Zieglgänsberger, D.	24
Weller, M.	56	Ziemssen, T.	15, 60
Wellmer, J.	27	Zijlmans, M.	26
Wendling, A.-S.	25, 57, 62	Zima, B.	62
Wenzel, M.	23	Zöllner, J. P.	53
Werhahn, K.	73	Zuberi, S.	64
Whalley, B. J.	64	Zubler, F.	18
Whitesides, J.	65		
Whyte, L.	63		
Wiegand, G.	47		



Vielseitige Lösungen zum Erfolg

Als Full-Service PCO stehen wir
Ihnen mit intelligenten & innovativen
Lösungen beratend und umsetzend zur Seite.

Tuberöse Sklerose – Krankheit mit vielen Gesichtern

Die Tuberöse Sklerose hat viele Facetten, was die Diagnosestellung häufig erschwert. Schätzungen zufolge sind in der Schweiz nur etwa 10 Prozent der Betroffenen überhaupt diagnostiziert.

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit mit Dr. Patricia Dill und Prof. Dr. Andreas Serra, Co-Präsidenten des Swiss TSC Network.

von Anna Birkenmeier

SPONSORED

Mit freundlicher Unterstützung der Novartis Pharma Schweiz AG

Was weiss man über die Ursachen der Tuberösen Sklerose (TSC, tuberöse Sklerose Komplex)?

Die TSC ist eine seltene genetische Multiorganerkrankung. Dabei findet eine Mutation in der DNA statt, die dazu führt, dass es zu einem unkontrollierten Zellwachstum in unterschiedlichen Organsystemen kommt. Die dadurch entstehenden Tumore wachsen innerhalb des Organs und können mit zunehmender Grösse die Organfunktion beeinträchtigen und zu lebensbedrohlichen Komplikationen führen. Wir wissen heute sehr genau, was im Körper passiert, wenn dieses Gen falsch reguliert wird. Übrigens hat die Krankheit einen Schweizer Bezug: Michael Hall hat am Biozentrum Basel den Signalweg erforscht, der bei TSC gestört ist. Gleichzeitig konnte er nachweisen, dass man diesen Signalweg hemmen kann.

Welche Anzeichen können auf Tuberöse Sklerose hindeuten?

Diese Frage ist schwierig zu beantworten, da sich die Erkrankung sehr unterschiedlich äussert und es nicht ein einheitliches Krankheitsbild gibt. Dabei gibt es auch unterschiedliche Ausprägungen: Manche Betroffene sind schwer krank, andere bemerken von ihrer Krankheit kaum etwas und sind nahezu beschwerdefrei. In manchen Fällen wird die Diagnose TSC bereits beim Ungeborenen gestellt. Hier zeigen sich im Ultraschall spezifische Veränderungen am Herzen. Ein grosser Teil der Betroffenen hat erst später im Leben Symptome und die Krankheit wird eher zufällig erkannt. Grundsätzlich kann bei TSC jedes Organ betroffen sein. Bei Säuglingen und Kindern ist häufig das Gehirn betroffen. Die Folgen können Epilepsie und Entwicklungsprobleme, u.a. auch Autismus sein. Bei Erwachsenen stehen andere Organe wie die Niere im Vordergrund. Meist zeigen sich mehrere sogenannte Merkmalskombinationen, etwa Epilepsie in Kombination mit charakteristischen Hautveränderungen, welche zur Diagnose führen können. Die Symptome können sich im Laufe der Erkrankung verändern.

Eine Hauptproblematik bei seltenen Erkrankungen ist oftmals die verzögerte Diagnosestellung. Wie erleben Sie das bei TSC?

Tatsächlich war es lange so, dass es durchschnittlich 10–20 Jahre dauerte, bis die richtige Diagnose gestellt

wurde. Zum Teil ist das heute noch immer so und viele Patienten haben eine jahrelange Ärzteodyssee hinter sich. Allerdings wurde die Krankheit in den vergangenen Jahren deutlich bekannter und die Diagnose wird heute zunehmend früher gestellt. Da bei TSC verschiedene Organe betroffen sind, ist für die Diagnosestellung und Therapie eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdisziplinen wichtig. Um diese Zusammenarbeit zu verbessern und zu erleichtern haben wir das TSC Netzwerk (swisstscnetwork.ch) gegründet.

Welche Folgen kann eine unbehandelte TSC haben?

Unerkannt können sich lebensbedrohliche Komplikationen entwickeln, wie etwa erhöhter Hirndruck oder Nierenblutungen.

Wie wird die Diagnose gestellt?

Manchmal wird die Diagnose einer TSC bereits pränatal, im Mutterleib gestellt. Bei älteren Betroffenen reicht oftmals eine Blickdiagnose. Denn häufig zeigt die Haut charakteristische Veränderungen und legt den Verdacht einer TSC nahe. Um weitere Merkmale zu diagnostizieren, werden bildgebende Verfahren, Laboruntersuchungen sowie bei unklarem Befund eine genetische Analyse eingesetzt.

Meist sind die Betroffenen erleichtert, wenn sie endlich eine Diagnose haben. Insbesondere, wenn sie unter Symptomen leiden. Gleichzeitig kann eine hochspezielle Therapie eingeleitet werden.

Was weiss man über die Lebenserwartung der Betroffenen?

Mit den neuen Therapiemöglichkeiten haben wir heute wirksame Instrumente zur Verfügung. Soweit wir das abschätzen können, haben die Betroffenen eine gute Prognose, auch hinsichtlich der Lebensqualität. Da die Behandlung komplex ist, sollte sie unbedingt in einem multidisziplinären Kontext erfolgen.

Was tut sich derzeit in der Forschung?

Da ein grosser Teil der TSC-Patienten an Epilepsie leidet, wird auf diesem Gebiet intensiv geforscht. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Erforschung spezifischer Medikamente, mit denen die Epilepsie behandelt werden kann. Hier sehen wir sehr gute Resultate aus klinischen Studien, die zeigen, dass tatsächlich die Häufigkeit der Anfälle stark reduziert werden kann. ■



Unsere Mission ist es, wissenschaftlichen Forschungen mit Cannabinoiden zum Durchbruch zu verhelfen. Wir kennen die Bedürfnisse von Patienten und ihren Eltern, und unsere Forschungsprogramme gründen auf diesen Erkenntnissen.

GW Pharmaceuticals ist der Evaluierung neuer Behandlungsmöglichkeiten für neurologische, onkologische und psychische Erkrankungen verpflichtet.

Verpflichtet, einen Unterschied zu machen

Das Biopharma-Unternehmen **GW Pharmaceuticals** entwickelt neuartige Medikamente für die verschiedensten Krankheitsbilder.